

HEGDI INFO

25. AUSGABE JUNI 2021



13. Jahrgang

Nicht nur ein Schoggileben

Fuchs, du hast uns ganz bestohlen

Tierlibaum

IMPRESSUM

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsvereins Hegi-Hegifeld

Titelbild: Mario Margelisch

Auflage: 3700 Expl.

Das Hegi Info wird aufgelegt: Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Eulachpark

Redaktionsteam

Leitung: Kurt Nobs, redaktion@ovhegi.ch

Ortsverein: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann

Redaktion: Elisabeth Buser, Nele Pintelon, Michelle Welter, Kurt Nobs, Walter Hofmann (Rätsel)

Lektorat: Maja Walser, Nanni Jelinek

Layout: Paul Deck, deckdesign gmbh **Druck:** Printimo AG

Das Magazin Hegi Info Stadt Winterthur  wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

INSERAT UND ABO

1/8 Seite:  einmalig: Fr. 100.-
(90 x 60 mm Querformat)  zweimalig je: Fr. 80.-

1/4 Seite:  einmalig: Fr. 200.-
(185 x 60 mm Querformat)  zweimalig je: Fr. 160.-

1/2 Seite:  einmalig: Fr. 400.-
(185 x 120 mm Querformat)  zweimalig je: Fr. 350.-

1 Seite Inserat: Fr. 600.-

1 Seite Firmenporträt: Fr. 500.-

Grafikformate: TIF, JPG, PDF

Hegi Info abonnieren: 2 Ausgaben für: Fr. 15.-

Für Inserate und Nachbestellungen:

inserate@ovhegi.ch

ORTSVEREIN



Vorstand

Roman Scheran, Präsident T. 079 209 53 58

Brigitta Reutimann, Kassierin T. 052 222 50 75

Nanni Jelinek, Aktuarin T. 052 202 66 87

Roger Gloor T. 052 242 03 05

Susanne Jenni T. 052 232 13 87

Mario Margelisch T. 079 204 52 50

Yvonne Leuppi T. 052 242 75 52

Melanie Jöhl T. 079 318 10 07

OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur

Spendenkonto: PC 84-1526-4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum:

Yvonne Fürst, T. 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, etc.:

Roman Scheran, T. 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:

Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann, Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.



www.ovhegi.ch
info@ovhegi.ch



 facebook.com/OrtsvereinHegi



NÄCHSTES HEGI INFO

Erscheinungsdaten

21. Oktober 2021

16. Juni 2022

Redaktionsschluss

6. September 2021

2. Mai 2022



optimo

GROUP

SO VIELSEITIG WIE UNSERE KUNDEN

TECHNIK | PERSONALVERLEIH | LOGISTIK | MIETWERKZEUGE | DRUCK | IT-LÖSUNGEN

WWW.OPTIMO-GROUP.CH



«TESTEN, IMPFEN, MASKEN TRAGEN! DA NÜTZT KEIN DREHEN UND KEIN WENDEN, KEIN AUFBEGEHREN UND KEIN KLAGEN. DIE FRAGE BLEIBT – WANN WIRD DAS ENDEN?»

Liebe Hegemerinnen, Liebe Hegemer,

Ja, auch ich gehöre zu den 'Corona-Müden'. Wann können wir uns endlich wieder normal begegnen, uns berühren, umarmen und uns mit Küssen auf die Wangen begrüßen?

Da die Hoffnung bekanntlich ja zuletzt stirbt, sage ich euch: «Bald, bald!» Doch drehen wir die Medaille mal um, auf die Sonnenseite sozusagen. Der Sommer steht vor der Tür: Warme, lichtdurchflutete Tage, Badespass, Grillfeste, Ferienzeit und einfach die Seele baumeln lassen.

Und du hältst ja die neueste Ausgabe unseres 'Hegi Info' in Händen. Wiederrum ein bunter Strauss von Geschichten, Bildern und allerlei Aktuellem. Es ist stets ein grosses Anliegen, euren Alltag damit ein wenig zu bereichern.

Aber nicht nur: Wer weiss, vielleicht lassen sich einzelne Leserinnen oder Leser inspirieren, greifen zur Feder und schreiben etwas für eine unserer nächsten Ausgaben. Eine Kurzgeschichte, ein Gedicht, oder 'frisch von der Leber', was ihr von unserem 'Hegi Info' haltet.

Diesbezüglich haben wir die neue Rubrik '**Was Leserinnen und Leser uns berichten**' reserviert und sind voll freudiger Erwartung, dieser Rubrik Leben einzuhauchen.

Frisch gewagt: Wir freuen uns auf deine Beiträge! An: redaktion@ovhegi.ch

An dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihren 'Herzblut-Freiwilligen-Einsatz', den wir über alle Masse schätzen.

*Sonnige Tage wünscht euch
Kurt Nobs, Redaktionsleiter*



schlafpunkt
gesund schlafen

Schlafpunkt AG

Sulzerallee 65
8404 Winterthur / Neuhegi
Tel 052 214 30 90
www.schlafpunkt.ch

Schlafen Sie schön!

Schlafpunkt bietet ein umfangreiches Sortiment und professionelle Expertenberatung rund um das Thema Schlafen an

Insbesondere in diesen Zeiten sollten wir vermehrt auf unsere Lebensqualität und ein angenehmes Wohngefühl achten. Unser Schlaf, die damit verbundene Erholung und ein passendes Bett gehören selbstverständlich dazu.

Unsere Ausstellung punktet mit einer grossen Auswahl an

- **Betten u. Boxspringbetten**
- **Matratzen, Lattenroste u. Unterfederungen**
von Top Marken wie Swissflex, Tempur, Röwa, Schramm, usw.
- **Kissen & Duvets** auch für Allergiker & "Schwitzer"
- **Bettwäsche & Schlafbekleidung** z.B. von Dagsmejan
- **Service-Angebote:** Nassreinigung, Wasserbetten-Service, Heimberatung, Rückenvermessung, Schlaf- u. Liegeberatung

Jetzt anmelden
zur Beratung:
www.schlafpunkt.ch

NICHT NUR EIN „SCHOGGILEBEN“

„Ich bin ja schon vor Jahrzehnten von meinem Hegi weggezogen. Lasst mir alle grüssen, welche mich noch kennen“, das waren die Abschiedsworte von Hedy Häusermann-Herzog. „Ja wie viele kennen mich wohl noch?“ sinnierte sie.

Wen wundert's, Hedy Häusermann-Herzog, ist bereits in ihrem 95. Altersjahr angekommen. Hedy ist und bleibt ein Hegi-Kind, auch wenn sie Hegi schon 1956 verlassen hat. Ihre Verbundenheit zur alten Heimat, wo sie zusammen mit ihren drei Schwestern aufwuchs, zeigt sich in ihrer Wohnung in Blonay, im Kanton Waadt. Da ein Bild vom Schloss Hegi, da ein Fotokalender von Winterthur. Die lebhaft alte Dame ist gar Mitglied vom Ortsverein Hegi und die Abonnentin vom Hegi Info, welche am weitesten entfernt wohnt. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Jugendmusikschule Winterthur. In ihrem hohen Alter hat sie ein Herz für die Jugend.

Eine Reise wert

Als ich mit Hedy Häusermann telefonierte, um mit ihr ein Interview zu vereinbaren, wurde mir schnell klar, dass ich diese Frau persönlich kennen lernen will. Ihr wacher, scharfer Sinn beeindruckte mich. Eine Frau mit positiver Ausstrahlung. So entschied ich mich, zusammen mit meiner Freundin einen Tagesausflug mit dem Zug nach Blonay zu unternehmen. Den Mittagshalt planten wir bei Frau Häusermann ein. Und wirklich, dieser Besuch war eine Reise wert! Nicht nur weil sie an einem Ort wohnt, wo andere Ferien machen und wo man eine wunderbare Aussicht über den Genfer See und zu den französischen Alpen geniessen kann, sondern vor allem, weil wir einer wunderbaren Frau begegnet sind.

Schoggileben

Herbert Häusermann, gelernter Confi-seur, wurde 1956 nach Istanbul, in die Türkei berufen. In einer kleinen, alten Firma, welche der Schweizer Firma Nestlé unterstellt war, wurde er als Produktionsleiter und als technischer Leiter der Schokoladenproduktion eingesetzt. Der Aufschwung der Schweizer Schokoladenherstellung hat begonnen. Hedy Häusermann zog mit ihrem Ehemann Herbert in eine neue, orientalische Welt. Eine DC 6, ein Propellerflugzeug, brachte die beiden dort hin.

Hedy Häusermann erzählt begeistert von ihren Entdeckungen im alten Istanbul. Vom Bazar, den kleinen Gassen, den Moscheen, vom Kräuter Bazar mit den herrlichen Düften, von den vielen Kupfersachen. Am liebsten hielt sie sich in der kleinen, byzantinischen Kirche auf, welche voll von Mosaiken mit den biblischen Geschichten ist. Eine Schwierigkeit für das Schweizer Ehepaar gab

es allerdings in Istanbul. Damals gab es ausschliesslich nur Lammfleisch zu kaufen. Das konnten die beiden nicht ertragen. Glücklicherweise entdeckten sie in einem Gässchen eine bulgarische Metzgerei, wo sie sich jeweils samstags etwas Schweinefleisch kauften.

Vier Jahre verbrachte das Ehepaar Häusermann in Istanbul. In dieser Zeit wurde ihr Sohn Christian geboren. Hedy reiste jedes Jahr mit ihrem kleinen Sprössling zurück in die Schweiz, in ihre Heimat, nach Hegi.

Erneute Versetzung

Hebert Häusermann wurde nach Spanien, in die Provinz Santander gerufen. Dort wartete eine neue Herausforderung auf ihn. Die Stelle als Produktionsleiter bei Nestlé für Milchprodukte, Kaffeeproduktion, Schoggiherstellung und Confi-serie. Auch wenn sich alles um Schoggi drehte, empfand Hedy Häusermann ihr Leben nicht immer als „Schoggileben“. „Hier in Spanien war mein Mann wirklich mit der Firma verheiratet“. Sie liess sich ihr Velo aus der Schweiz schicken, um die schöne Gegend zu erkunden. Doch welche Enttäuschung, Velofahren wurde ihr nicht erlaubt. Wegen ihrer guten Stellung, war es ihr untersagt. Velo fuhren damals nur die gewöhnlichen Arbeiter. Würdig für sie war nur, sich von einem Fahrer chauffieren zu lassen. Das gefiel Hedy gar nicht. So blieb ihr nichts anderes übrig, als endlos zu stricken. Nicht einmal der Kontakt zu Einheimischen war ihr möglich. Familie Häusermann lebte sozusagen in einem Internat, wo nur Schweizer wohnten, da alle höheren Angestellten Schweizer waren. Ihr Sohn wurde sechs Jahre in der internen Nestlé-Schule unterrichtet. Alle zwei Jahre wurde ein neuer Lehrer nach Spanien gesandt, um die Kinder nach



dem Zürcher Lehrplan zu unterrichten. Hedy Häusermann tat sich etwas schwer mit ihrer privilegierten Stellung. Sie war eine Frau, welche gerne selbst arbeitete. Hausangestellte haben zu müssen, war nicht ihr Ding. Schon damals in der Türkei wurde sie gerügt, weil sie ihre Teppiche selbst klopfte. Damit verhielt sie sich nicht standesgemäss.

Nach sechs Jahren Nestlé-Schule in Spanien musste sich das Ehepaar Häusermann schweren Herzens von ihrem Sohn trennen. Um die Sekundarschule zu absolvieren, musste Christian zurück in die Schweiz reisen. Zurück nach Hegi, zu den beiden Schwestern seiner Mutter, Rosa und Emma Herzog an der Birchwaldstrasse. Hedy und Herbert Häusermann blieben insgesamt 13 Jahre in Spanien.

Blonay, die neue Heimat

Zum Hauptsitz der Nestlé in Vevey, wurde Herbert Häusermann gerufen. 1976 zogen die Häusermanns an diesen herrlichen Ort. Für Hedy begann eine neue Zeit. Nun war sie in ihrem Element. Zusammen mit einer anderen Deutschschweizerin, gründete sie einen Verein, Patchwork du Léman.

Die Künstlerin

Patchwork wurde für Hedy Häusermann zu einem Lebenswerk, zu einer Passion. Immer wieder wagte sie sich an neue Techniken. Durch ihre geschickten Hände entstanden unzählige Kunstwerke. In der deutschsprachigen, evangelischen Kirche in Vevey hängen wunderschöne

Werke von ihr und an manchen anderen Orten ebenfalls.

Noch heute setzt sich die bald 95jährige Seniorin an ihre Nähmaschine und kreiert Babydecken. Weil ihr inzwischen das Feingefühl in den Fingern fehlt, kann sie nicht mehr von Hand sticheln, doch ihr Blick und ihr Geschick sind noch immer intakt, um kleinere Werke zu vollenden.

Allein, aber nicht einsam

Nach 64 Ehejahren verstarb Herbert Häusermann im Herbst 2020. Nach einem Sturz und kurzem Spitalaufenthalt, durfte er für immer einschlafen. Dankbar schaut Hedy Häusermann auf die vielen gemeinsamen Jahre zurück. „Ich vermisse ihn. Ich mag nicht mehr kochen. Alleine essen ist nicht schön.“ Allein ist sie jedoch nicht. Es klingelte an der Tür, eine Nachbarin brachte ihr ein Schälchen mit Beeren. Ein lieber Bekannter aus Winterthur, lud ihr Bücher auf ihr Tablet. Ja wirklich! Hedy Häusermann liest Bücher auf ihrem Tablet und kann per Mail in Kontakt bleiben mit anderen Menschen. Was für ein Vorbild ist mir diese Frau! Auch ihre Familie, wie sie sagt, die Menschen aus der deutschsprachigen Kirche, kümmern sich um sie. „Jeden Sonntag werde ich abgeholt, um in den Gottesdienst zu gehen. Bei ihnen ist es mir wohl. Da bekomme ich Kraft.“

Elisabeth Buser







ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache. Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Manuel Andereg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler

Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Wir bauen auch für Sie!

Als traditionelle Familienunternehmung sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Kundenaufträge wie Umbauten, Anbauten, Kleinsanierungen, Gesamtsanierungen, Holzfassaden, Dachfenster, Lukarnen, Gauben, allgemeine Zimmereiarbeiten und vieles mehr.

Besuchen Sie unsere Homepage und rufen uns an, wenn wir für Sie bauen dürfen.



Baltensperger AG Hochbau Tiefbau Holzbau
Albert-Einstein-Strasse 17, 8404 Winterthur
052 320 22 20, www.baltenspergerbau.ch

HOCDBAU TIEFBAD HOLZBAU
BALTENSPPERGER
BALTENSPPERGER AG WINTERTHUR

Einweihung Schildkrötengehege Schloss Hegi 1.4.2021





Kreisbundesfeier Oberer 1. August 2021

beim Schloss Hegi

Neu Helfereinsätze online eintragen



- 18.00 Eröffnung Festwirtschaft
- 18.45 Auftritt Blasorchester Oberwinterthur im Schlossgarten
- 19.15 Festansprache Daniel Oswald
- 20.00 Böllerschüsse der Kadettenoffiziere mit historischen Kanonen auf dem Schlosshügel ca. 1 Std.
- 22.00 Feuerwerk mit anschliessendem Höhenfeuer auf dem Schlosshügel

Das Feuerwerk wird weitgehend mit Spenden finanziert.
PC-Konto 85-480539-9 Ortsverein Hegi-Hegifeld
Herzlichen Dank!

- 00.30 Gemütlicher Ausklang im Schlossgarten

Barbetrieb im Schlossgarten: 31. Juli 19.30 bis 02.00 Uhr
1. August 18.00 bis 00.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Festredner
Daniel Oswald



Ortsverein Oberwinterthur

Vernetzung, Freizeit, Freundschaften
www.oberwinterthur.ch



Kleinod.ch by Reni
für Blumen und kleine Geschenke

Donnerstag & Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr & 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 14.00 Uhr
Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur
078 880 04 64 | reni@kleinod.ch

Der Maler im Quartier



Daniel Bürgin

Daniel Bürgin | Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur
078 648 45 37 | dani@malerdani.ch | www.malerdani.ch

DAS SENIORENZENTRUM VIVALE NEUHEGI STELLT SICH

Stolz und in einen goldigen Schein gepackt erhebt sich das Seniorenzentrum im Herzen von Hegi. Direkt neben dem Bahnhof zählt das Vivale Neuhegi seit letztem Sommer zu den «Hegemern». 121 attraktive Pflegeplätze entsprechen den modernsten Standards und erfüllen die Anforderungen an ein sicheres wie auch umsorgtes Wohnen. Im Gebäude gegenüber entstehen 36 Alterswohnungen, welche ab 2022 bezugsbereit sind und dazu beitragen, dass Sie Ihren Alltag selbstbestimmt in einem sicheren Umfeld gestalten können.



Im August 2020 öffnete Vivale Neuhegi zum ersten Mal für die Öffentlichkeit seine Türen. Zentral im neu entwickelten Stadtquartier und angrenzend an idyllische Naturlandschaften befindet sich das Seniorenzentrum in einem harmonischen Ausgleich zwischen Stadt und Land.

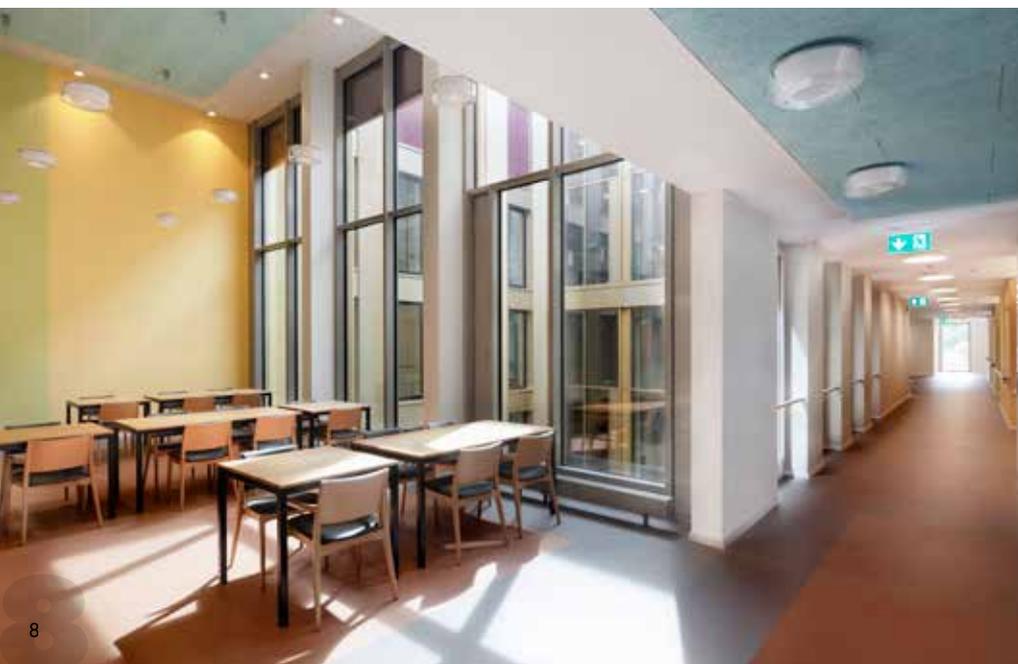
Im Hauptgebäude begrüsst Sie sieben Tage die Woche das modern gestaltete öffentliche Restaurant Hedi. Der Physio- und Fitnessraum, die Biblio-

thek, mehrere Gemeinschaftsräume und Tiefgaragenparkplätze ergänzen die moderne Infrastruktur. Darüber hinaus bieten der hauseigene Coiffeur und die medizinische Podologie regelmässig ihre Dienstleistungen an. Für Ruhe und Entspannung sorgen die attraktiven Aussenflächen mit Zugang zum Sulzer-Park. Insgesamt sind im Hauptgebäude 121 Pflegeplätze auf fünf Stockwerke verteilt, wobei das Attikageschoss speziell auf das Leben und Wohnen von Menschen mit einer Demenzerkrankung ausge-

richtet ist. Die Demenzabteilung verfügt über eine eigene Gartenanlage auf der grosszügigen Dachterrasse. Der Innenhof ist lichterfüllt und lädt zum gemüthlichen Verweilen ein.

Unser Pflege- und Betreuungsangebot richtet sich an Menschen, welche aus medizinischen und / oder sozialen Gründen dauerhaft stationäre Pflege beanspruchen oder vorübergehend auf stationäre Pflege angewiesen sind. Unsere Bewohnenden stehen als Persönlichkeit mit ihren individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Wir fördern dem Gesundheitszustand angemessene Selbstbestimmung und orientieren die Pflege an den Bedürfnissen unserer Bewohnenden. Das Seniorenzentrum Vivale Neuhegi ist auf der Pflegeheimliste des Kantons Zürich aufgeführt und somit von der Krankenkasse anerkannt. Das Pflegeangebot ist daher auch für ergänzungsleistungsberechtigte Personen zugänglich.

Gegenüber dem Hauptgebäude entstehen 36 Wohnungen, davon 24 mit 2.5



VOR

Zimmern und 12 mit 3.5 Zimmern. Damit ermöglichen wir Alterswohnen und betreutes Wohnen ganz auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt. Je nach Bedarf können Dienstleistungen einzeln oder in Paketen bezogen werden. Die Wohnungen sind über einen Personenaufzug erschlossen und hindernisfrei gebaut. In beiden Gebäuden steht eine Tiefgarage mit Parkplätzen zur Verfügung.

«Moderne, ehrliche Schweizer Küche» lautet das Motto des öffentlichen Restaurants Hedi, welches an 365 Tagen für Sie geöffnet hat. Das Restaurant bietet sich als Treffpunkt für Bewohnende, Pensionärinnen und Pensionäre, deren Angehörige sowie für externe Gäste an. Wir legen grossen Wert auf marktfrische Zutaten und möglichst saisonale, regionale Produkte. Unsere Gerichte bereiten wir frisch für Sie zu und servieren



sie mit einer kreativen Note. Bei schönem Wetter bietet das Gartenrestaurant mit Blick ins Grüne eine wunderbare Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Für Anlässe, Seminare oder Bankette bieten sich unser Mehrzweckraum und die beiden Sitzungszimmer mit mo-

dernster technischer Ausstattung an. Die Räumlichkeiten können auch von externen Gästen genutzt werden.

«Die Veränderung der gewohnten Umgebung ist ein bedeutender Schritt im Leben. Wir möchten Sie auf Ihrem Weg begleiten. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen jene Wohn- und Lebensform zu finden, die zu Ihrer persönlichen Situation passt und Ihnen eine hohe Lebensqualität bietet.»

Gerne beraten wir Sie persönlich und stehen Ihnen kompetent und mit Engagement zur Seite. Wir freuen uns, Sie im Vivale Neuhegi und im Restaurant Hedi begrüßen zu dürfen.



Rolf Tannò, Geschäftsführer

Vivale Neuhegi
Ohrbühlstrasse 65
8409 Winterthur
043 268 17 00
info@vivale-neuhegi.ch
www.vivale-neuhegi.ch



KUNTERBUNTI BASTLETE

Grosis Abwäschlumppe

Es gibt doch nichts Besseres, als eine kleine Beschäftigung vor dem Fernseher oder während dem Netflix schauen. Ich habe es schon öfters mit Sockenstricken versucht. Aber um ehrlich zu sein, ist es mir viel zu kompliziert. Vor Jahren hat mir dann mein Grosi die Lösung geliefert. Einen Abwaschlappen aus normalem Sockengarn. Es werden einfach 39 Maschen angeschlagen, und dann werden endlos rechte Maschen gestrickt, bis eine quadratische Form entsteht. In der letzten Runde vor dem Abketten gibt es noch die Möglichkeit den Lappen zu verzieren, indem jede fünfte Masche fallengelassen wird. So einfach ist das, und zudem noch unglaublich praktisch und ökologisch. Der Lumpen kann etliche Male gewaschen und wiederverwendet. Ausserdem können mit diesem Projekt auch Kinder begeistert werden. Als kleine Motivation kann eine kleine Überraschung im Garn eingerollt versteckt werden. Nur wer fertig strickt, findet heraus, was es ist.



Bügelperlen Schlüsselanhänger

Die kleinen bunten Platten aus Bügelperlen sind wirklich schön. Jedoch hat man nach zwanzig Dekorationen und Untersetzern auch mal genug. Es muss etwas Neues her. Das Praktische an diesen Bügelperlen ist, dass sie bereits Löcher haben. Wenn man jetzt auf der Stiftplatte also ein schönes Muster gestaltet hat, kann beim Bügeln darauf geachtet werden, dass sich diese Löcher nicht schliessen oder allenfalls mit einer Nadel nachträglich ein Loch wiedergestochen werden. Durch diese Löcher können nun Schlüsselringe gefädelt werden. Wem das noch nicht kreativ genug ist, der kann sich auch an Ohrringen oder Schmuck versuchen. Ausserdem gibt es eine Vielfalt an Perlen von Glitzer bis hin zu in der Nacht leuchtenden. Somit sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Kaugummi Täschli

Kennt ihr das, wenn ihr den Kaugummi in eure Tasche werft, doch der beim nächsten Herausnehmen leer ist? Wieder mal sind alle Kaugummis in der ganzen Tasche verstreut. Online habe ich dann dieses grossartige Video entdeckt <https://youtu.be/-R27liPpINQ>, in welchem gezeigt wird, wie man sich ein einfaches Kaugummi-Säckchen nähen kann. Darin sind die Kaugummis sicher, und mit dem Milchdeckel ist das ganze super luftdicht verschliessbar. Es kann auch für andere kleine Leckereien wie Zeltli gut genutzt werden.



Fimo Labello

Fimo ist die Knete für Gross und Klein. Es können Figürchen gebastelt werden, Schmuck und vieles mehr. Mein persönlicher Favorit ist jedoch der individuelle Labello. Nach dem Öffnen des Labello kann der Deckel mit der bunten Knete

Katholische Krankenpflege Oberi



Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

Sonne Optimismus
Heiterkeit

Gelb – die strahlende Farbe der Sonne und des Optimismus. Symbolisch steht Gelb für Kommunikation, Reife und Neid.

Besuchen Sie unser Farb-ABC: www.landolt-maler.ch/farb-abc

LANDOLTMALER

Ganz Ihr Stil

Elsa-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27

info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch



verziert werden. Mit Glitzersteinchen und Co. entstehen ganz individuelle Designs. Das Einzige worauf geachtet werden muss, ist, dass beim Backen die Temperatur nicht zu hoch ist, sonst schmilzt der Deckel. Neben Labello-Deckeln können auch diverse Küchenutensilien einen persönlichen Touch bekommen. So können zum Beispiel der Löffelstiel oder der Karottenschäler in Fimo eingewickelt werden.



Kreativ

Es ist leicht, in Kürze einige leere WC Rollen zu sammeln. In jedem Haushalt fallen sie an. Vielleicht helfen die Grosseltern oder die Nachbarn gerne beim Sammeln dieser Kartonrollen. Aus ihnen lassen sich nämlich wunderbare Kunstwerke herstellen. Entweder verwendet man sie gerade so, wie sie sind, oder wenn man es gerne bunt hat, färbt

man sie mit irgendwelchen Farben, die man gerade zu Hause hat.

Schneide eine Rolle in 1 cm oder 2 cm breite Stücke

Für ein Ornament, kann man die 2 cm Stücke mit einem Klebestift zusammenkleben. Mit einer Büroklammer fest machen, bis der Leim trocken ist. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Für ein Bild, kann man die 1 cm Stücke verschieden schneiden, um sie zum Beispiel als Gras oder Pflanzenstiele zu verwenden.

Michelle Welter & Elisabeth Buser





Einfach ertragreich

Mit unseren
Anlageprodukten wächst
Ihr Vermögen.



www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Keine gefährlichen Experimente mit unserer Volksschule!

Volksschule



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Winterthur,

wir alle wissen, wie elementar wichtig die Volksschule für die **Zukunft unserer Kinder** ist. Die Mehrheit des Gemeinderats will mit der Revision der Gemeindeordnung die seit Jahren bewährten **Kreisschulpflegen abschaffen**.

Soll sich zukünftig wirklich ein Verwaltungsangestellter, der in Konstanz oder Frauenfeld wohnt, um unsere Volksschule kümmern?

**Dagegen wehre ich mich,
dagegen wehrt sich die SVP!**

Unterstützen Sie uns dabei, werden Sie Mitglied bei der SVP:

svp-winterthur.ch/mitmachen



Maria Wegelin
Gemeinderätin SVP





WARUM IST DER HIMMEL ÜBER HEGI BLAU?

Warum ist der Himmel über Hegi blau? Das ist eine spannende Frage! Ich habe darüber noch nie so richtig nachgedacht. Der Himmel ist am Tag blau, mit Wolken weiss und am Abend wird er vielleicht sogar rot. So ist es halt, oder...

Als ich im Sommer mit meinem Geografie-Studium begonnen habe, entdeckte ich das Phänomen, welches sich hinter diesem Naturereignis versteckt. Es hat mich so fasziniert, dass ich es euch gerne weiter erzählen möchte. Das Ganze kann man sich wie folgt vorstellen: Unsere Sonne schickt Strahlung zu uns auf die Erde. Diese Strahlung besteht aus den drei Farben, welche wir in unserem Farbspektrum haben: Grün, Blau und Rot. Wenn alle diese drei Farben gleichzeitig zu uns auf die Erde kommen, erscheinen sie uns etwa so, wie das Licht in der Stube. Wenn jedoch nicht alle Farben gleich stark zu uns kommen, sehen wir die Farbe, welche am meisten vorhanden ist. Manchmal sehen wir auch eine Mischung der vorhandenen Farben.

Diese Farben kommen in Form von elektromagnetischen Wellen zu uns. Kompliziertes Wort ich weiss, deshalb stellen wir sie uns einfach vor, wie eine Welle aus Licht, welche auf und ab schwingt. Die drei farbigen Wellen blau, rot und

grün sind unterschiedlich gross. Die blaue ist die kleinste und die rote die grösste. Wenn jetzt diese Wellen zu uns auf die Erde kommen, müssen sie zuerst durch unsere Atmosphäre, die unsere Erde umgibt. Dies ist jedoch gar nicht so einfach, da in der Atmosphäre ein kleines Chaos herrscht. Es gibt dort ganz viele kleine Teilchen sogenannte Moleküle wie CO₂, Sauerstoff oder Ozon. Es gibt zudem Schwebeteilchen (Aerosole) und Wasserdampf. All diese Hindernisse zusammen machen es den Lichtwellen schwer, zu uns auf die Erde zu kommen. Einige Wellen stossen mit einem Hindernis zusammen und werden reflektiert, so wie eine Billardkugel, welche in die Wand knallt. Dadurch kommen einige Wellen nie zu uns. Andere kommen erst viel später an, weil sie zwischen den Hindernissen hin und her spicken. Nur wenige schaffen es ungehindert durch diesen Wirrwarr.

Die blauen, kleinen Wellen haben am meisten Schwierigkeiten zu uns zu kommen, da sie den Hindernissen nicht so einfach ausweichen können. Deshalb spicken sie wie wild durcheinander. Dieses Phänomen nennt sich Streuung. Da also im Himmel über uns ganz viele blaue Wellen gestreut werden, gibt es dort eine riesige Menge an blauen Wellen, viel mehr als rote oder grüne. Durch diese Überzahl an Blau erscheint uns der Himmel also blau. Am Abend

jedoch scheint die Sonne in einem viel flacheren Winkel auf unsere Erde, dabei wird der Weg auf die Erdoberfläche viel länger. Die blauen Teilchen schaffen es also längst nicht mehr zu uns auf die Erde. Sie werden fast völlig rausgefiltert durch die Teilchen in der Luft. Dasselbe gilt für Grün. Es bleiben uns nur noch die roten Wellen, welche es in unsere Nähe schaffen. So erscheint uns der Abendhimmel rot.

Bei den Wolken ist es so, dass sie aus Wasserdampf bestehen. Diese Wasserdampf-Teilchen sind viel grösser als die Moleküle, welche sich sonst in der Atmosphäre befinden. Ihr kennt das sicher, wenn ihr Wasser kocht und Dampf aufsteigt. Das ist sogar von blossem Auge sichtbar. Da diese Teilchen so gross sind, stossen alle drei Wellenarten gleichermaßen mit ihnen zusammen und sie werden daher gleichermaßen gestreut. Daraus ergibt sich, wie oben erwähnt, weisses Licht beziehungsweise die weisse Farbe.

Ich hoffe, ihr findet dieses Phänomen genauso packend wie ich und wer weiss, vielleicht denkt ihr ja bei eurem nächsten Spaziergang in Hegi an die Wunder der Natur, die uns auch jetzt in dieser aussergewöhnlichen Situation erhalten bleiben und erfreuen.

Michelle Welter

FUCHS, DU HAST UNS GANZ BESTOHLLEN

Richtig! Das Kinderlied heisst: „Fuchs du hast die Gans gestohlen.“ Aber in der nachfolgenden Geschichte handelt es sich nun einmal nicht um eine Gans, sondern um – aber davon später!

Auf der Fahrt von Winterthur Richtung Tösstal trifft man auf Seen, die an einem Ausläufer des Eschenbergs gelegene Vorortgemeinde.

Wir wohnten damals in Oberseen – im Grüental – beinahe dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.

Es ist Frühsommer 2009, einer der aussergewöhnlichen Hitzetage im Mai! Die Schwüle des Tages hat einer lauen Abendbrise Platz gemacht. Gemütlich und entspannt geniessen wir die Zeit auf unserer Terrasse. Vor uns das schmale Rasenstück, dahinter der Gemüse-Blumen-Garten, anschliessend der Bahndamm Linie Tösstal und ganz zuhinterst vor dem waldgesäumten Horizont die Seener Kirchturmspitze.

Da ist er wieder! Die spitze Schnauze und die prächtige Rute hoch gestreckt, stolziert er wie selbstverständlich auf dem Bahndamm an uns vorbei.

Unser Stadtfuchs!

„Bestimmt ein Weibchen, das Junge hat und auf der Futtersuche ist“, bemerkt meine Frau.

„Typisch, dieser Mutterinstinkt“, denke ich und erwidere: „Wenn überhaupt, dann ist die korrekte Bezeichnung ‚Fähe‘. Was die Jungen betrifft, könntest du jedoch Recht haben, weil die Paarungszeit Januar bis März ist und die Tragzeit etwa 50 Tage dauert.“

„Wenn du meinst“, antwortet meine Frau und hantiert derweil an den Hängepetunien herum.

Sie setzt sich wieder neben mich. „Jetzt ist sie weg, die Fähe, bestimmt unterwegs zu ihren Jungen.“ verkündigt sie tiefgründig.

„Bestimmt“, bestätige ich schmunzelnd.

Über dem Waldsaum rötet sich der Himmel und die sich im Abendwind drehende Wetterfahne auf der Kirchturmspitze leuchtet immer wieder auf wie eine Fackel. Ein kleines Licht zwar nur, doch irgendwie faszinierend.

„Wir sollten ihr einen Namen geben“, reisst meine Frau mich aus den Gedanken.

„Was – wem?“

„Der Füchsin – äh, der Fähe.“

„Wenn du meinst. Was hältst du von Brunhilde?“

„Brunhilde aus den Nibelungen? Nein, nein, dann schon eher Reinhilde!“

„Reinhilde passt gut“, pflichte ich bei. „So quasi die weibliche Form von Reineke, nicht wahr?“

Mit unserem Rest vom Apfelsaft prostern wir uns zu. „Auf Reinhilde!“

DER VELOLADEN
AM EULACHPARK

STAHLROSS

ALLTAGSVELO
E-BIKES
TRANSPORTVELO
KINDERVELO
ZUBEHÖR
SERVICE UND
REPARATUREN
FÜR SÄMTLICHE
MARKEN

IDA-STRÄULI-STRASSE 69
8404 WINTERTHUR
TELEFON 052 550 50 05
DI-ER 10-19, SA 10-16
WWW.STAHLROSS-VELO.CH



rational einzuordnen. Meine Frau bereitet das Frühstück. Da plötzlich ihre Stimme, gellend sich überschlagend: „Neiiiiiiiiin!!“

Besorgt stürme ich durchs Wohnzimmer und bleibe neben ihr auf der Terrasse stehen.

Meine Frau erhebt sich und inspiziert die in der rechten Ecke stehende Frischhaltebox. Danach verschwindet sie und kommt Minuten später, beladen mit Tiefgefrorenem, zurück. Ich habe inzwischen die „Kugelgrillstartkontrolle“ durchgeführt.

„Das sollte genügen. Die kleinen Bratwürste – Männer zwei, Frauen eine -, vier Steaks und die Riesencrevetten.“ Sie schaut mich erwartungsvoll an.

Ich nicke.

„Das kommt jetzt alles in die Box“, erläutert meine Frau. „Morgen, bevor wir ins Schwimmbad gehen, kannst du dann die Steaks marinieren und ich besorge inzwischen das Gemüse und die Brötchen.“

Gesagt - getan, und das Programm für Morgen ist auch schon festgelegt. „Frauliche Meisterleistung, einfach umwerfend.“

Später bei meiner Bettlektüre – ich lese gerade „Ich bin dann mal weg“ von Harpe Kerkeling – stosse ich auf die Stelle, wo Kerkeling diesem Ungetüm – dem Hyänenwolfbär – begegnet. In dieser Nacht begegnet mir im Traum der „Fuchshyänenwolfbär“; eine Steigerung ist kaum mehr möglich.

Es ist Samstagmorgen. Ich stehe im Bad und versuche die nächtliche Begegnung

Vor uns ein mittelgrosses Schlachtfeld. Umgekippter Gartenstuhl, gewaltsam geöffnete Frischhaltebox, auf dem Boxdeckel eine vermantschte Tomate. Die Box ist, bis auf eine Bratwurst und zwei Tomaten, vollständig ausgeplündert.

Als ich mich bücke, um den Deckel der Box aufzuheben, entdecke ich darunter ein rotbraunes Fellbüschel. Meine Frau nimmt dieses Corpus Delicti ebenfalls wahr.

„Dreckvieh, neiiiiin, ich glaube es einfach nicht, ... erschossen sollte man dich!“

„Aber, aber“, beschwichtige ich. „Das war bestimmt Reinhilde, du weisst doch, die Fähe mit ihren vier Welpen, die wir gestern Abend noch getauft haben. Und zu einer Taufe gehört bekanntlich ein Taufessen; ich sehe da einen kausalen Zusammenhang.“

„Dreckvieh - Reinhilde.“ Auf das sturmumwölkte Gesicht meiner Frau fällt ein lieblicher Sonnenstrahl. Und unmittelbar danach liegt sie lachend in meinen Armen.

„Ich gehe jetzt noch schnell einkaufen – dann geht's ab ins Schwimmbad.“

Während ich aufräume, überfällt mich ein verrückter Gedanke: „Vielleicht war's doch nicht Reinhilde, sondern der Fuchshyänenwolfbär?“

Es ist 20 Uhr; wir hängen weiter unseren Gedanken nach. Meine Frau beschäftigt sich wahrscheinlich mit Reinhilde und ihren Jungen – obwohl keine Fakten vorliegen -, der Fuchs von vorhin ist weiblich und hat einen Wurf Welpen zu besorgen. Glückliche Frau! „Kopfdenger haben Fragen; Herzdenker haben Antworten!“

Meine Gedanken sind beim Leuchtturmphänomen unseres Kirchturmes. In dieser Sekunde geht das Fackelschauspiel zu Ende – die Sonne ist nun gänzlich untergegangen.

Für Morgen – Samstagabend – ist grillieren angesagt. Meteo verspricht weiterhin hochsommerliche Verhältnisse. Das wollen wir zusammen mit lieben Freunden hier bei uns geniessen.

„Haben Ruth und Georges überhaupt zugesagt“, frage ich aus Sicherheitsgründen.

„Für morgen Abend? Ja, klar. Aber das habe ich dir doch gestern schon gesagt.“

Kurt Nobs



Neubau, Sanierung, Beratung...
Sie haben die Idee, wir die Lösung.

Die Spezialisten der Gebäudehülle

Schwarzwälder AG
Dächer + Fassaden
Rümikerstr. 42, 8409 Winterthur
Telefon 052 242 00 01
www.schwarzwaelderag.ch



Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung

Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten

Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 057 557 57 00, www.wintimmo.ch

Beton so vielfältig wie Ihre Bedürfnisse.

toggenger.ch/baustoffe/beton



Ihr Immobilienexperte

Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?
Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Rainer Huber
RE/MAX Winterthur
079 127 50 50
Ihr Makler mit Herz und Verstand!

verkauft

Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen
Tapezieren
Fassaden
Fugenlose Oberflächen
Dekoratives
und vieles mehr...

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32
info@vogel-malerbetrieb.ch vogel-malerbetrieb.ch

VOGEL

Domino-Interview Hegi

MIT KARIN UND LUKAS MÖNCH

Für das Interview treffen wir Karin, Lukas und die kleine Lenja bei Sonnenschein und bestem Wetter zum „Sändälä“ auf dem Spielplatz der Giesserei. Dieser blieb bisher unentdeckt von der kleinen Familie. Vor allem bei Lenja fand der grosse Sandkasten Anklang.

Karin und Lukas wohnen in der Überbauung „Eulachhof“ in Neuhegi in direkter Nähe zum Eulachpark. Karin hat es als Ur-Hegemerin nach einem Zwischenstopp in Veltheim 2013 zurück in die Heimat getrieben. Eher zufällig fanden sie ihr Zuhause, wo sie bereits Kollegen in unmittelbarer Nähe haben. Lukas hat sie kurzerhand aus Veltheim mitgebracht.

Wo habt ihr euch kennengelernt?

Wir haben uns im 2010 über unsere Schwägerin kennengelernt. Lustigerweise haben wir zu diesem Zeitpunkt in Veltheim nur etwa 300m voneinander entfernt gewohnt.

Was wünscht ihr euch für Hegi?

Lukas: Einen Bogenschiessklub. Ich fahre immer nach Dietikon zum traditionellen Bogenschiessen. Das ist natürlich nicht gerade in der Nähe. In meiner Freizeit baue ich auch selber Bögen und Pfeile.
Karin: Im Vergleich zu früher ist Hegi inzwischen sehr gut erschlossen. Und hier

von Neuhegi aus ist es halt auch nicht so weit nach Oberi.

Wie seid ihr in Hegi aufgenommen worden?

Grundsätzlich sind wir nicht so die Vereinsmenschen. Weshalb wir auch nicht im TV oder sonstigen Vereinen aktiv sind. Und bis vor eineinhalb Jahren haben wir auch beide Vollzeit gearbeitet. Auch die Anonymität in einem Wohnblock trägt nicht gerade dazu bei, Anschluss zu finden. Da ich (Karin) in Hegi aufgewachsen bin, haben wir aber bereits viele Kollegen und die Familie hier. Und mit einem Kleinkind ist man automatisch mehr im Quartier und Dorf unterwegs und kommt auch mal mit anderen Leuten ins Gespräch.

Was arbeitet ihr?

Karin: Ich bin Steuerberaterin bei einer Bank in Zürich. Mein Arbeitspensum beträgt 60%.

Lukas: Ich bin gelernter Konditor-Confiseur und arbeite in Schaffhausen. Mein Arbeitspensum beträgt 60%.

Wo verbringt Lenja die Zeit, wenn ihr nicht zuhause seid?

Der Dienstag ist der einzige Tag an dem wir beide arbeiten. Diesen Tag verbringt Lenja mit ihrem Grossmami und Gross-



papi. Die Zeit geniessen alle drei sehr und haben viel Freude aneinander.

Wo ist euer Lieblingsort in Hegi?

Karin: Das ist tatsächlich der Sitzplatz meiner Eltern. Der Ausblick ins Grüne und das Gefühl von Heimat machen ihn perfekt. Doch auch die Hegmatten zum Spazieren oder der Hegibergwald gefallen uns gut. Allgemein die Tatsache, dass man in Hegi sehr ländlich wohnt und trotzdem zur Stadt gehört, ist für uns eine perfekte Konstellation, denn ich schätze die Bushaltestelle praktisch vor der Haustür sehr. Noch vor wenigen Jahren hätten wir uns nicht gedacht, dass das einmal wichtig wird.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Interview, es hat uns grossen Spass gemacht, etwas mehr über Karin und Lukas zu erfahren.

Wer soll als nächstes interviewt werden?

Omri Senn und Claudia Langmeier

Franzi & Roman Hollenstein

WIR BEWERTEN FÜR SIE
WIR VERMIETEN FÜR SIE
WIR VERKAUFEN FÜR SIE

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

NEU: MEHR-GENERATIONENHAUS FÜR MENSCHEN AUS ITALIEN



La Casetta: Heimelig, gemütlich, klein

Mit La Casetta wird in Rümikon, Gemeinde Elsau, ein einzigartiger Wohn- und Lebensraum geschaffen. Sie möchten mehr darüber erfahren?

Gerne gibt Ihnen Silvia Prigodic, Leiterin des neuen Hauses, unverbindlich Auskunft:
052 368 51 32 lacasetta@eulachtal.ch, www.lacasetta.eulachtal.ch

La Casetta, das Häuschen, heisst das neue Haus der Pflege Eulachtal in Rümikon, Gemeinde Elsau, das im Sommer 2021 seine Tore eröffnet. La Casetta ist in zweifacher Hinsicht ein ganz besonderes Haus. Es richtet sich an Menschen

aus Italien mit Demenz, die auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind. Und unter demselben Dach sind tags-

über in der Kita Tartaruga auch Kinder zuhause. Das Mehrgenerationenhaus wird ein einzigartiger Wohn- und Le-



Leben im Mittelpunkt

Pflege Eulachtal bietet ambulante und stationäre Dienste für betagte und pflegebedürftige Menschen in der Region Eulachtal an.

Neueröffnung in Elsau im Juni 2021: Generationenhaus La Casetta

Weitere Infos unter www.eulachtal.ch.

Folgen Sie unseren Aktivitäten auch auf Facebook und LinkedIn.



LIEBEN MIT DEMENZ MIT KITA TARTARUGA

bensraum und ein Haus voller Lebensfreude sein!

Ein Stück Heimat für an Demenz erkrankte Menschen aus Italien, die ihren Lebensabend in der Schweiz verbringen: Mit La Casetta entsteht in Rümikon ein zweites Haus speziell für Menschen aus dem Süden. Bauherrin ist wie schon beim benachbarten Staub-Kaiser-Haus die Staub Kaiser Stiftung. Betrieben werden beide Häuser durch die Pflege Eulachtal.

La Casetta, das neue Mehrgeneration- und -kulturenhaus, strahlt mit seiner Einzigartigkeit weit über den Raum Winterthur und die Deutschschweiz hinaus. „Demenzkranken Menschen aus Italien und dem Mittelmeerraum sollen sich bei uns wie zuhause fühlen“, sagt Silvia Prigodic, die Leiterin der neuen Pflegewohngruppe. Bella Italia mit seiner Sprache, Kultur und Lebensfreude werden den Alltag in der Pflegewohngruppe prägen. Und immer steht der Mensch mit seiner Würde und Selbstbestimmung im Zentrum. Ganz nach dem Motto „Leben im Mittelpunkt“ geht es darum, den

Kita Tartaruga: Entfaltung in Geborgenheit

Die Kita Tartaruga in Elsau für Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt öffnet im Juni 2021 ihre Tore.

Interessiert? Gerne berät Sie Kita-Leiterin Maïke Maurer ganz unverbindlich: info@kita-tartaruga.ch, 052 368 51 04, erreichbar dienstags, mittwochs und donnerstags.

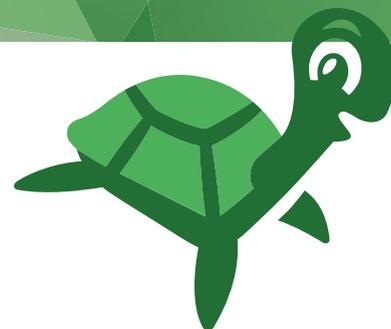
www.kita-tartaruga.ch

Menschen, die im Vergessen versinken, die grösstmögliche Lebensqualität zu ermöglichen.

Jung und Alt

Einzigartig macht La Casetta auch das Miteinander der Generationen. Im Dachstock ist die Kita Tartaruga untergebracht. Tartaruga heisst Schildkröte auf Italienisch und symbolisiert Ruhe und Erdung. Kinder sollen sich hier in Geborgenheit entfalten dürfen.

Mit der Kindertagesstätte präsentiert sich Pflege Eulachtal auch als innovative und attraktive Arbeitgeberin für Mitarbeitende mit Kindern.



Neu ab Juni 2021

Kindertagesstätte im Generationenhaus

Wir bieten Platz für 18 Kinder ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.

Weitere Infos unter www.kita-tartaruga.ch.



WUSSTEN SIE, DASS:

- im Birchwald ein junger Mammutbaum steht?
- die Holzcorporation Hegi 1836 gegründet wurde
- der gesamte Birchwald eine Fläche von rund 57 Hektaren hat?
- die Korporation Hegi davon 43.5 Hektaren besitzt und bewirtschaftet?
- das Feuern im Wald nur an eindeutigen Feuerstellen erlaubt ist?

Wir von der Holzcorporation Hegi bewirtschaften unseren Wald. Das heisst, wir sorgen dafür, dass rasch junge Bäume wachsen. Ohne entsprechende Pflegearbeiten würde viel mehr Zeit benötigt, bis sich die Bäume zu stattlichen Holzlieferanten entwickeln. Dornen, Neophyten, Wildverbiss, Borkenkäfer und Baumkrankheiten hindern die Bäume sich zu entwickeln.

Bei Flächen mit Jungwuchs müssen regelmässig die Dornen geschnitten

werden. Diese würden sonst die jungen Pflanzen gänzlich verdecken und zum Absterben bringen.

Auch gebietsfremde Pflanzen die nicht in den Wald gehören werden entsprechend beseitigt. Diese würden den Wald negativ beeinflussen und sich weiter ausbreiten. So werden unter anderem die Kirschlorbeere, die Goldrute und aktuell an verschiedenen Standorten die Schlingpflanze Henrys Geissblatt bekämpft.

Um eine ausgewogene Artenvielfalt zu erhalten, werden teilweise auch junge Bäume gesetzt. Um dann einen Verbiss von Wild zu verhindern, sind diese Pflanzen abzusichern, d.h. mit stabilen Ein-

zelschützen zu versehen.

Vom Borkenkäfer befallene Bäume müssen umgehend aus dem Wald gebracht oder vor Ort entrindet werden. Bis anhin konnten wir - dank des Försters und unserer Kontrollgänge - frühzeitig reagieren und alle offensichtlichen Käfernester entfernen. Dabei musste an diversen Standorten interveniert werden. Teilweise mussten nur einige Bäume entfernt werden, auch schon mussten mehrere dutzende Bäume rasch gefällt und zur Weiterverarbeitung aus dem Wald gebracht werden.

Eine sehr zerstörende Baumkrankheit durch einen Pilz ist das Eschentriebsterben, auch Eschenwelke genannt. Die Pilzsporen infizieren im Sommer die Blätter der Esche, von wo aus der Erreger in die Triebe vordringt. Dort entwickeln sich die typischen, olivbraun bis orange verfärbten Rindennekrosen, die zum Absterben der Triebe und schliesslich des ganzen Baumes führen. Befallene Eschen entlang von Strassen müssen zur Sicherheit sämtlicher Waldbenutzer



Coole Mädchen spielen Fussball

19 62

Bist Du 6 Jahre oder älter

Komm zum FC Rätterschen

Wir freuen uns auf Dich!

Melde Dich unter: maedchen@fcraeterschen.ch

www.fcraeterschen.ch

Werde auch **DU** einer unserer **HELDEN**

Komm zum Rätterschen junioren@fcraeterschen.ch

Keine Superkräfte? Dafür viel Freude am Fussball ...

... dann bist Du bei uns genau richtig!

Der sympathische Fussballclub bei Hegi



umgehend gefällt werden. Im Wald werden die absterbenden Bäume sich selbst überlassen. Das Entfernen dieser Bäume ist nur ab grossem Durchmesser für Brennholz lohnenswert.

Nach Waldgesetz darf nur so viel Holz genutzt werden, wie auch nachwächst. Dieser sogenannte Hiebsatz wird kaum nur durch «normale» Holzgewinnung erzielt. Leider sorgen starke Stürme, viel Schnee, Baumkrankheiten und der Borkenkäfer für viele nicht kostendeckende Zwangsnutzungen.

Sämtliche Waldstrassen, welche unsere Waldflächen erschliessen, sind in unserem Besitz. Der Unterhalt ist aufwendig. Nebst dem Ausflicken von Löchern mit Kies, sind sämtliche Regenwasser-rinnen und -rohre von Laub und Dreck zu befreien. Äste und Sträucher sind regelmässig zu schneiden, Laub wird vor dem Winter mit einem Gebläse in den Wald befördert und die Strassenränder müssen gemäht werden.

Ausser der Holz-ernte und den Ar-beiten zum Unterhalt der Strassen werden sämtliche Tätigkeiten durch unsere Mitglie-der ausgeführt. Nebst den fälli-gen Arbeiten gehört auch das nachträgliche Zusammensein zu den wichtigen Bestandteilen.

Der Wald ist auch ein Naherholungsge-biet für alle. Besonders in der aktuellen Situation. Der Wald ist Wasserspeicher, er bietet Geborgenheit, Ruhe, Schatten, saubere Luft und damit einen wohltu-enden Ausgleich zum Alltag. Er wirkt erwiesen positiv auf die menschliche Gesundheit und ist eine intensiv genutz-te Outdoor-Arena für viele Sportarten. Wir unterhalten und pflegen den Wald auch, dass er jederzeit als Erholungs-raum offensteht – zum Nutzen aller. Das freie Betreten des Waldes und das Sammeln von Beeren und Pilzen sind in



«ortsüblichem Umfang» erlaubt. Reiter und Biker dürfen jedoch im Wald nur befestigte Wege benützen. Viele der Erholungsleistungen werden der breiten Bevölkerung unentgeltlich von den Waldeigentümern zur Verfügung gestellt. Hoffen wir auf Entwicklung neuer Finanzierungsmöglichkeiten, dass der Wald nicht irgendwann sich selbst über-lassen wird.

Jetzt wissen Sie, dass der Wald uns nicht braucht, wir aber den Wald.

*Der Präsident der Holzkorporation Hegi
Johannes Huber*

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.



Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!



Unter allen richtigen Lösungen wird ein 20 Franken Einkaufsgutschein von Coop verlost.

RÄTSELECKE

Als Einstieg in unsere neue Rätselcke laden wir Sie zu einem kurzen Spaziergang ein, der Sie vom Schulhaus Hegi zum auffallenden Platanenpaar unmittelbar neben der Eulachbrücke führen soll. Dabei bummeln Sie stets die Mettlenstrasse entlang und können sich immer wieder daran erfreuen, mit welcher Freude sich die Anwohner(innen) dafür einsetzen, um ihre Vorgärten und Hausfronten mit den verschiedensten Tierarten zu dekorieren.

Anerkennend seien diese Verschönerungen erwähnt:

Nr. 6: • Auf dem Podest über dem Schulhauseingang sind einige Katzen zu entdecken.

- Ein Alt- und ein Jungfuchs tummeln sich im kleinen Gärtchen neben dem Schulhaus.
- Auf dem Brunnenrand hocken leider nur noch zwei von den früher hier zu entdeckenden drei bekannten Äffchen, von denen der erste seinen Mund, der zweite seine Ohren (diese beiden sind noch vorhanden) und der dritte seine Augen – alle drei als Sinnbild für man-gelnde Zivilcourage - verschliesst. (Damit sind solche Menschen gemeint, die nichts sagen, nichts hören und nichts sehen wollen)

Nr. 10: • Hier befindet sich nicht nur Hegis letzter Pferdestall - nein, über der Stalltüre und beim Treppenaufgang kann zudem ein Pferdekopf, an der Hauswand außerdem ein gelun-genes Kutschengemälde (mit zwei Pferden) bewundert werden!

Nr. 18: • Unter dem vorkragenden Dach sitzt - geschützt vor Regen und Schnee – ein lebensgrosser, geschnitzter Uhu auf einem speziell für ihn angebrachten Brettchen.

- Auf der rechten Hausseite ist

ausserdem ein Fledermauskasten (mit der Silhouette einer Fledermaus) angebracht.

- Schliesslich dreht sich je nach Wind auf dem äussersten Firstteil des Hausdaches eine schwarze Katze als Windfahne in alle Himmelsrichtungen.

Nr. 20: • Vorwitzig reckt der rasch als vom Holzkünstler Erwin Schatzmann erkannte und erschaffene blaue Wundervogel seinen langen, gelben Schnabel Richtung Strasse.

Nr. 22: • Weisse und braune Tauben sitzen auf den Fensterbrüstungen und einem Stütz-brettchen.

- Auf den Fenstersimsen im Erdgeschoss sind zwei Ammoniten (Versteinerungen von Kopffüssern) aufgestellt.

Nr. 24: • Die kleine Eule klammert sich schon seit vielen Jahren mühevoll am oberen Rand des Fensterladens fest. (Übrigens: Die Nummern 22 und 24 sind die beiden letzten Häuser Hegis mit einem Hohlziegel-dach, durchlaufenden Ständern, wandhohen Streben und einer Fachwerkwand, bei der pro Geschosshöhe nur ein einziger durch-gehender Riegel die Wandfläche horizontal in zwei Hälften teilt. Diese Bauweise deutet darauf hin, dass diese Bauten aus dem 16. oder 17. Jh. stammen müssen, und hier deshalb – neben dem Wohnteil des Schlosses Hegi – wirklich ein sehr altes Fachwerk begutachtet werden kann).

Nr. 28: • Links und rechts vom Eingang des grossen Hauses mit der Aufschrift „Zur Mühle Hegi“ (früher tatsächlich eine Mühle) stehen zwei kleine Sitzbänklein, deren Lehnen mit Tiermotiven verziert sind: Dasjenige links versinnbildlicht die

Arche Noah z. B. mit Elefanten, Giraffen oder Schildkröten; jenes

rechts vom Eingang zeigt Beispiele aus der afrikanischen Tierwelt, wie z. B. nochmals einen Elefanten oder gar ein Nashorn mit einem Affen auf seinem Rücken. Auch im Gärtchen rechterseits sind einige Deko-tierchen auszumachen, wie z. B. Katze, Schnecke oder ein Vögelchen in seinem Nestchen.

Durch das richtige Lösen des heutigen „Brückenrätsels“ - diese Rätselart haben wir deshalb gewählt, weil die Mettlenstrasse ja nicht nur in die grosse Eulachbrücke ausmündet, sondern auch Anfang [resp. Ende] der neuen Fussgänger- und Velobrücke zum Reismühleweg ist - erhalten Sie den Namen einer Strasse, wo Sie ein *eindrucksvolles „Dekorationstier“* (und dieses gar in Lebensgrösse !) entdecken werden, das an der Mettlenstrasse heute nicht (mehr) ausgemacht werden kann, dem man jedoch im *alten Bauerndorf Hegi* umso häufiger begegnen konnte...

Bei diesem besonderen Rätsel geht es darum, überall einen passenden fünf-buchstabigen Begriff derart einzufügen (je Linie ein Buchstabe), dass sowohl *zusammen mit dem linken als auch mit dem rechten vorgegebenen Nomen ein sinnvolles zusammengesetztes Hauptwort* gebildet werden kann. Dabei haben wir immer für eines der beiden „Aussenwörter“ – entsprechend der vielen aufgestellten „Dekotiere“ an der Mettlenstrasse - einen Namen *aus der Tierwelt* gewählt (*Kursivschrift und Fettdruck*).

Folgende drei Beispiele erklären Ihnen die Besonderheit dieses „Brückenrätsels“:

- Flug – ANGST – **Hase**
- Frosch** – LAICH – Ballen
- Wand – TAFEL – **Ente**.

Die Mittelbuchstaben der „Brückenwörter“ nennen Ihnen schliesslich (fortlaufend gelesen) jene **Strasse**, wo sich das als Lösung anzugebende Tier im Rasen niedergelassen hat.

Vogel	—	—	—	—	Fenster
Garten	—	—	—	—	Pudel
Platz	—	—	—	—	Wurm
Wespen	—	—	—	—	Probe
Glocken	—	—	—	—	Schimmel
Bern	—	—	—	—	Kauz
Wolfs	—	—	—	—	Strasse
Spinnen	—	—	—	—	Lauf
Gold	—	—	—	—	Adler
Insekten	—	—	—	—	Schutz
Fisch	—	—	—	—	Gasse
Ziffer	—	—	—	—	Laus
Katzen	—	—	—	—	Schule
Alpen	—	—	—	—	Käfer
Gipfel	—	—	—	—	Otter

Zum Bestimmen der Hausnummer, welche Sie zum „Lösungstier“ führt, müssen Sie bei Ihrem Spaziergang auch die einzige an der Mettlenstrasse zu entdeckende Jahreszahl (über einem Hauseingang) aufspüren. Lassen Sie dann jene zwei Ziffern weg, die zugleich bei dieser Jahreszahl wie auch bei der entsprechenden Hausnummer vorkommen. Bilden Sie nun die Differenz und das Produkt der verbleibenden beiden Zahlen. Die Hausnummer, wo Sie das Tier antreffen können, erhalten Sie schliesslich durch das Vervielfachen der beiden Ergebnisse!

Sie lautet: _____



Die Lösung lautet:

Steinadler (oder Adler)

und die glücklichen Gewinner heissen

Elisabeth und Cristiano Bundi

Herzliche Gratulation!

Name der Strasse:



WETTBEWERBSTALON

NAME:

VORNAME:

ADRESSE:

LÖSUNG: **Gesucht ist eine steinerne?**

Schicken Sie die richtige Lösung bis 1. September 2021 per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder an Mario Margelisch, Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur. Der Gewinner/die Gewinnerin wird jeweils schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe des Hegi Info bekanntgegeben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TIERLIBAUM
DIRLITZE
KORNELKIRSCH

Das Hegi-Info erscheint zwischen Blüte und Beere eines Strauches, der im Garten des Schloss Hegi schon zu zwei mächtigen, offenbar auch regelmässig geschnittenen Bäumen herangewachsen ist. Dieser Hartriegel gehört zu einer anderen Familie als unsere vertrauten Obstbäume. Die Kornelkirsche stammt ursprünglich aus Westasien und ist vor allem in südlichen Gegenden heimisch.

Unzählige, feine, dunkelgelbe Blütenfüden – fast mit der Zaubernuss zu verwechseln – erfreuen die ersten Bienen und natürlich das Auge der SpaziergängerInnen. Der Strauch ist häufig, gilt als Wildfrucht und wird in den letzten Jahren von biologischen Gärtnern stark gefördert. Was die wenigsten wissen: Die Beeren schmecken fantastisch, wenn man weiss wann und wie. Sowohl die Beeren als auch Rinde und Blätter verfügen über Heilkraft.

Gelernt habe ich für diesen Artikel auch, dass in der Antike aus dem offenbar überragend robusten Holz Speer- und Lanzenspitzen hergestellt wurden. Im 19. Jahrhundert waren, ausgehend von Jena (DE) Spazierstöcke aus dem Kornelkirschholz grosse Mode.



Von Rabeil - Selbst fotografiert, CC BY-SA 3.0
<https://commons.wikimedia.org/wiki/Datei:Rohrstock.jpg#file=955816>

Meine erste Begegnung mit der schönen Frucht hatte ich im Kaukasus, einer Region in der sich viele Menschen nur mit dem Nötigsten versorgen können. Wie war ich doch beschämt, dass mir nie in den Sinn gekommen war, diese Früchte zu ernten und zu nutzen. Und obendrein, was hatte ich da verpasst! Die Kornelkirsche ist eine aufwändige Frucht, sie wird entweder vom Boden gesammelt oder alle paar Tage geerntet und besteht fast zur Hälfte aus Kern, fordert uns also in unseren Gelenken und

Ich kann mir nicht helfen, aber bei mir weckt dieses Bild Kindheitserinnerungen.

Aus den Kernen wurde zu Zeiten der Römer Öl gewonnen um damit Seife herzustellen. Geröstet und gemahlen können die Kerne dem Kaffee beigegeben werden. Der Geschmack soll an Vanille erinnern. Ich habe es bis Redaktionsschluss noch nicht ausprobiert.

in unserer Geduld. Aber sie belohnt uns derart, dass ich keinen Aufwand mehr scheue und das Jahr für Jahr ab Anfang August.

Der Strauch liebt sonnige Standorte und je nach Lage werden die Früchte früher oder später reif. Zahlreiche Vögel und Kleintiere schätzen die verlockend leuchtenden, länglichen Früchte und profitieren womöglich genauso wie wir von der stärkenden Wirkung.

Im Übrigen habe ich immer geglaubt, der Tierlibaum heisse so, weil die Früchte die besondere Eigenart haben, mit dem maximalen Reifegrad einfach abzufallen, sich also tierähnlich zu bewegen. Mittlerweile weiss ich allerdings, dass sich das «Tierli» aus der Dirlitze ergeben hat.

Während in den Ländern Osteuropas und auf dem Balkan Kornelkirschen sogar auf Märkten verkauft werden, ist sie in Österreich vor allem den Brennern von Edelobstbränden bekannt.

Im Orient wird u.a. auch ein Scherbet, eine Art Fruchtsaft damit hergestellt.

In der Heilkunde unserer Tage gehört die Kornelkirsche unbedingt zu neuem Leben erweckt. Hildegard von Bingen schätzte sie wegen der reinigenden und

stärkenden Wirkung auf Magen und Darm. In der Volksmedizin war sie für akute wie chronische Verdauungsleiden massgebend, ausserdem sogar bekannt als Notfallmittel bei akutem Blutsturz (bitte nicht experimentieren!) Tee aus getrockneter Rinde und Blättern galt als hilfreich bei Kopfschmerzen, Fieber, Gicht und Rheuma. Bei letzteren beiden Krankheiten wurde reichlich Tee einem Bad zugesetzt.

So soll es auch eine Salbe gegeben haben, aber leider komme ich dem Rezept nicht auf die Spur.

Vitamin C ist ein wichtiger Bestandteil der Frucht (70 bis 125 mg / 100 g Fruchtfleisch), darum ist sie auch so erfrischend süss-sauer. Ausserdem enthält sie auch Vitamin A und B (für Abwehr und Nerven), Eisen (Abwehr und Tatkraft), Kalium (für den Sauerstofftransport im Blut), Kalzium (starke Knochen) und reichlich Antioxidantien (Entgiftung). Auch die chinesische Medizin kennt die Kornelkirsche als Stärkungs- und fiebersenkendes Mittel.

Offenbar wurde aus dem Holz auch Öl gewonnen, ein Aufwand der uns heute unangemessen erscheint. Allerdings muss die Wirkung mächtig gewesen sein.

Wie immer hier ein paar Rezepte die das Heilsame und das Genössliche verbinden. Ich wünsche viel Spass!

Kornelrezepte:

Kornelkirschen-Konfitüre mit Schokolade und Whiskey

- 100 ml Apfelsaft, evtl.
- 1 kg (Gelierzucker
- 1.5 kg Kornelkirschen
- 150 g weisse Schokolade, feingehackt
- 30 ml Whiskey

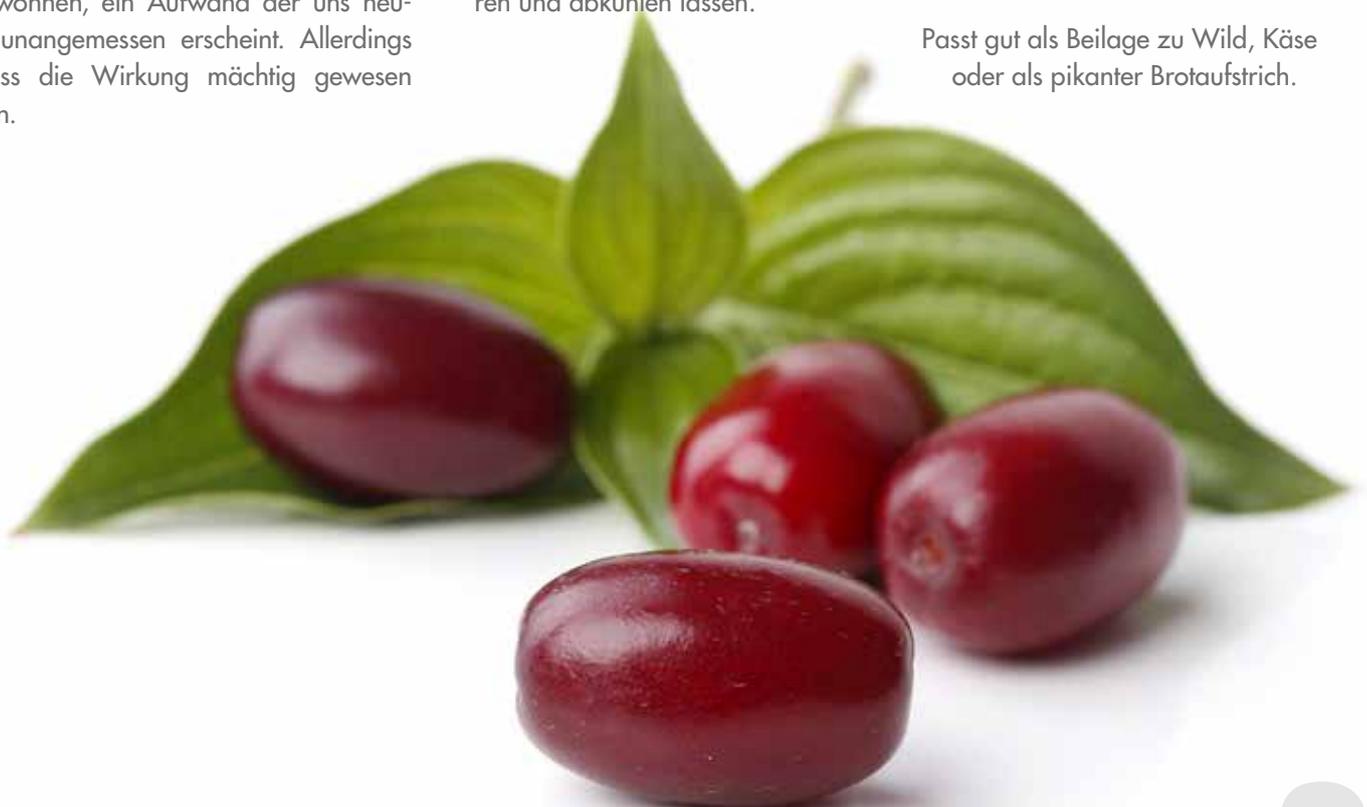
1. Kornelkirschen waschen und knapp mit Wasser bedeckt ca. 10 min weichkochen.
2. durch ein Sieb streichen und das Mus auffangen. Es sollte ca. 1 kg Mus entstehen, gegebenenfalls mit Apfelsaft auffüllen.
3. Kornelkirschenmus mit dem Zucker in einem grossen Topf ca. 5 min sprudelnd kochen lassen. Nach ca. 4 min die Schokolade unterheben. Zuletzt den Whiskey einrühren und die Schokolade schmelzen lassen.
4. in verschliessbare, ausgekochte Gläser füllen, umkehren und abkühlen lassen.

Kornelkirschen-Chutney

- 1 kg Kornelkirschen (wer es lieber etwas weniger herb mag, macht halbe-halbe mit Birnen bspw.
- 150 g (rote) Zwiebeln kleingehackt
- 100 g Rosinen oder eine andere Trockenfrucht
- ½ TL Salz
- 350 g Zucker
- 125 ml Rotweinessig oder Apfelessig
- 25 g Ingwer frisch
- je ½ TL Zimt, Nelken, Koriander, Chili, Muskatblüte, Knoblauch gemörsert oder gemahlen (je nach eigener Vorliebe oder Kenntnis der ayurvedischen Küche)
- 2 TL Senfkörner ganz (sieht gut aus) wahlweise Saft oder Schale einer Zitrusfrucht

1. Kornelkirschen von den Stielen befreien und waschen.
2. Früchte aufkochen und für 5 Minuten köcheln lassen.
3. mit dem Kartoffelstampfer zerdrücken und durch ein Sieb streichen.
4. Nun alle weiteren Zutaten dem Mus begeben, 10 Minuten kochen lassen und heiss in sterile Gläser abfüllen, verschliessen.

Passt gut als Beilage zu Wild, Käse oder als pikanter Brotaufstrich.



Kornelkirschen süss-sauer

- 300 g Kornelkirschen, reif
- 8 Stk Gewürznelken
- 0.5 TL Koriander
- 250 ml Rotweinessig
- 5 EL Honig
- 1 Prise Salz
- 0.5 TL Wachholderbeeren
- 0.5 Stg Zimt

1. Früchte waschen, entstielen und verlesen.
2. Alle Zutaten - ohne Früchte - aufkochen und 30 Minuten bei schwacher Hitze kochen lassen.
3. Kornelkirschen in den kochenden Sud geben und einige Minuten ziehen lassen.
4. Nun die Früchte mit einem Schaumlöffel nach und nach in zwei sterile Gläser geben.
5. Sud nochmals aufkochen und randvoll zu den Kornelkirschen ins Glas giessen. Sofort fest verschliessen.

6. mindestens 2 Monate kühl und dunkel reifen lassen. Dann können sie genossen werden.

Geheimtipp für alle, die in Zukunft auch dieser Frucht verfallen sind: Es ist möglich mit Kornelkirschen und Agar-Agar (oder Gelatine) Kornelkirsch-Wackelpudding zu machen. Das Internet liefert das Rezept und viele weitere natürlich.

Quizfrage: Wie alt sind die Kornelkirschbäume im Garten des Schloss Hegi? (Die Autorin weiss es selbst nicht)
Nele Pintelon



Ab Sommer 2021 noch wenige Plätze frei.

Jetzt anmelden!

Für Kinder ab ca. 3 Jahren

Info und Anmeldung: yvonne.leuppi@hotmail.com



musikschule - **prova**



- Unterricht für Kinder+Jugendliche
- Erwachsene/Senioren
- vielfältiges Zusammenspielangebot
- diverse Chöre + Frühunterricht

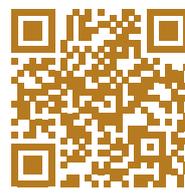


Online Instrumente kennenlernen:
 «Loralu und die verschwundenen Töne»

Archstrasse 6 - Winterthur
www.prova.ch - die zentrale Musikschule

Musik Zentrum

Veranstaltungen, Unterricht, Musizieren
musikzentrumgiesserei.ch



OBERI SOUNDS GOOD



**13. Oberi Sounds Good am 2., 3. und 4. September
Wieder an 3 Tagen!**

Musik i de Beiz in Oberwinterthur:

- **Donnerstag im Restaurant Bahnhofli**
- **Freitag im Restaurant Sonneck**
- **Konzertsamstag mit 4 Bands
im Park des Schloss Hegi**

OBERI SOUNDS GOOD

Wir sind mitten in den Vorbereitungen und die Bands stehen bereits unter Vertrag! Sie versprechen ein abwechslungsreiches Programm mit souligen, jazzigen, rockigen Klängen, mal temporeich, mal sanft - Blues & More vom Feinsten!

Die **Elias Bernet Band** eröffnet das Festival im **Restaurant Bahnhofli**. Mit viel Leidenschaft präsentiert sie ihr brandneues Programm, das von Boogie-Woogie, über Blues bis hin zu groovigen New Orleans Rhythmen reicht. Es ist eine abwechslungsreiche, oft irrwitzig temporeiche Fahrt, auf welche die Musiker ihre Zuhörer mitnehmen. Spannende Ergänzung des Trios ist David Stauffacher an der Percussion.

Unglaublich cool und doch vom ersten bis zum letzten Ton herzerwärmend. **Martina Linn** berichtet mit ausdrucksstarker Stimme von erhoffter und erloschener Liebe, von Träumen und Schäumen, von Illusionen und Ideen. Süffiger

Pop vermischt mit Americana und Rock prägen ihre Songs. Wir freuen uns auf ihren Auftritt am Freitag im **Restaurant Sonneck**.

Am **Samstag** nach dem Sponsorenapéro startet die Band **Blues Container** in den Konzernachmittag. Sie möchte das wahre Erbe der unsterblichen Rhythm'n'Blueser nicht nur verwalten, sondern ehren. Mit Beat Iseli und Thomas Kunz werden Winterthurer Urgesteine (Rocksack) auf der Bühne stehen. Kurt Auer (Keys) und Alan Solomon (Sax) sind die perfekte Ergänzung.

Mit ihrem powervollen Auftritt begeisterte **Larissa Baumann** mit ihrer Band am OSG 2019 im Restaurant Sonneck. Dieses Jahr tritt sie im Zelt auf und nimmt das Publikum auf eine Reise durch Soul, Blues und Rock'n Roll mit. Zu hören sind sicher auch Eigenkompositionen ihrer ersten CD „Gotta break free“. Ein Konzert voll Leidenschaft und Spielfreude ist garantiert!

Dominic Schoemaker ist souveräner Frontmann, begnadeter Gitarrist und Songwriter eingängiger Stücke, vom klassischen Blues bis Blues-Rock, inspiriert von Pop, Rock, Jazz und Soul. Nicht umsonst gilt er als der vielversprechendste Newcomer der Schweizer Bluesszene. 2018 erschien sein Debut-Album «That's Cold».

Groovepack überzeugen mit ihrer Spielfreude und ihrem unverwechselbaren Mix aus packendem Funk, gefühlvollem Blues und mitreissendem Soul. Spontaneität und die unnachahmlichen Improvisationen lassen jeden Gig zur einmaligen Premiere werden.

Sicher ein letzter Höhepunkt von OSG 2021!

Kulinarisch werden Sie wiederum mit feinem Essen und kühlenden Getränken vom Verein Schloss Hegi verwöhnt.

Uns ist bewusst, wie schwierig die Situation im Moment ist! Wir geben die Hoffnung aber nicht auf, OSG 2021 durchführen zu können!

Haben wir Interesse geweckt? Unter **www.oberisoundsgood.ch** finden Sie weitere Infos, Hörbeispiele und Impressionen!

*Für das Oberi Sounds Good Team
Eliane Meyer*



DAS SCHWEIZER ZUPFORCHESTER «ZUPF.HELVETICA» IN HEGI

Beim Streifen über die Felder von Hegi habe ich mir erste Gedanken zu diesem Text gemacht und in mein Handy diktiert. Was die Spracherkennung dann erkannte, ist sehr lustig: Aus Hegi wurde «Harry», «Handy» oder «Halle gehen». Und aus Zupforchester wurde «super gestern», «Suborchester» oder «Zopforchester».



Wer an Mandolinen denkt, dem steigt als erstes der Duft blühender Zitronen in die Nase: Italien! Es ist richtig, die Mandoline spielt in der italienischen Volksmusik mit dem besonderen Klang des Tremolos eine grosse Rolle, aber sie kann noch viel mehr. Wer an Gitarren denkt, hat sofort ein Lagerfeuer vor Augen, und es wird gesungen. Die Liedbegleitung auf der Gitarre kennen alle, die klassische Gitarre sicher viele, aber die Gitarre im Zupforchester kennen meist nur Insider. Und wer denkt an die Mandola? Dieses Instrument ist eine Oktave tiefer gestimmt als die Mandoline und übernimmt im Orchester – übertragen auf ein Streichorchester – die Stimme der Viola. Wenn Sie sich jetzt noch einen Kontrabass vorstellen, ist die Besetzung eines Zupforchesters vollständig.

Um 1900 wurden die ersten Zupforchester in der Schweiz gegründet. Viele entstanden im Umfeld der Arbeiter- oder ersten Jugendbewegungen, und es wurde viel Volksmusik gespielt sowie Bearbeitungen aus populären Musiktheaterstücken. Im Lauf der Jahre hat sich das Repertoire sehr stark erweitert: Heute stehen alte Musik aus Renaissance, Barock oder Klassik, folkloristische Musik, Bearbeitungen von Rock-, Pop- oder Filmmusik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen auf dem Programm.

Auch der Zupfmusik-Verband Schweiz feiert sein 100-jähriges Jubiläum in diesem Jahr. Dagegen ist das Verbandsorchester des ZVS, zupf.helvetica, noch sehr jung: Es wurde erst 2017 als Pro-

jektorchester gegründet. Ca. 20 Spieler:innen – gute Laien und Profis – aus der ganzen Schweiz treffen sich an drei bis vier Wochenenden pro Jahr und erarbeiten ein anspruchsvolles Programm unter professioneller musikalischer Leitung (Sonja Wiedemer/Christian Wernicke).

Keine 24 Stunden nach der allerersten Probe im Oktober 2017 gab es den ersten Auftritt: Live im Schweizer Radio RTS1 unter anderem neben der Rockband Gotthard und dem Mandolinen-Orchester Zürich. Im Oktober 2019 spielte zupf.helvetica im Stadttheater St. Gallen bei der Eröffnung der OLMA als «Vorgruppe von Alain Berset», also vor der Rede des Bundesrats. Das Orchester wählte ein modernes Stück des

**Wir verkaufen Ihr
Haus zum Bestpreis!**

**Von bodenständig
bis gehoben**

043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



zupf. helvetica

Schweizer Komponisten Jürg Kindle, der es sogar als Gast-Dirigent leitete. Eine Woche später fand die erste internationale Konzertreise nach Weinheim und Ladenburg (DE) statt, bei der die erste Auftragskomposition «Helvetica» der Schweizer Komponistin Anina Keller erfolgreich uraufgeführt wurde. Aktuell ist die zweite Auftragskomposition vergeben und wird vom jungen Schweizer Komponisten Ramon Bischoff erarbeitet.

Im Oktober dieses Jahr ist eine Konzertreise ins Tessin geplant, 2022 wird ein Festival zum Jubiläum des ZVS stattfinden, und das grosse Ziel ist das eurofestival Zupfmusik in Bruchsal 2023, bei dem mehrere tausend Spieler:innen aus der ganzen Welt zusammenkommen.

Das Orchester möchte die Zupfmusik bekannter machen und der Öffentlichkeit näherbringen.

In Rheinau, Schangnau, Basel, Morschach, Stettlen, Hertenstein und Zürich fanden bereits Arbeitsphasen und Werkstattkonzerte statt. Nun kommt das Orchester im Juni und im August nach Winterthur! Die Proben werden im Saal der Giesserei (Juni) bzw. dem Mehrzweckraum Reismühleweg (August)



stattfinden, und interessierte Besucher:innen sind herzlich willkommen, bei den Proben einmal vorbeizuschauen. Am **Sonntag, 20. Juni um 15:00** planen wir ein kleines Konzert im Saal der Giesserei, zu dem wir Sie schon jetzt herzlich einladen. Bitte beachten Sie die Aushänge im Quartier bzw. die Hinweise auf der Homepage (<https://zupfmusik-verband.ch>), um aktuelle Details zum Konzert zu finden.

Zupfmusik gibt es auch regional: In Zürich sind gleich zwei Orchester, das Mandolinen-Orchester Zürich (www.mandolinenorchester.ch) und die Amando Zürich (www.amando-zuerich.ch). Wenn Sie Lust haben Mandoline, Mandola, Gitarre oder Bass zu spielen – wöchentlich regional oder im Projekt bei zupf.helvetica

oder die Orchester anderweitig unterstützen möchten, können Sie sich gerne beim Verband melden (zupf.helvetica@zupfmusik-verband.ch). Neue Spieler:innen sind überall herzlich willkommen!

Folgen Sie uns auch auf Facebook, Instagram, Twitter und bald auch auf YouTube. Wir freuen uns über jede Rückmeldung und auf Sie beim Konzert in der Giesserei.

*Nanni Jelinek
(OK zupf.helvetica – und Hegemerin)*



Betreuung im Tagesträff

- Den Tag in guter Gemeinschaft verbringen
- Flexible Zeiten 7 bis 22 Uhr inklusive Fahrdienst & individuelle Pflegebetreuung

Spitex für Neuhegi, Hegi, Grüze und Oberwinterthur

- In der eigenen Wohnung liebevoll umsorgt werden
- Krankenkassen anerkannt

Townvillage care

www.townvillage.ch
oder bei Christa Ryter
052 511 56 84

ein Angebot der *quellenhofstiftung*



10 JAHRE

SCHWEIZERISCHES DAMPFZENTRUM WINTERTHUR

Was wäre Winterthur ohne die Dampfkraft gewesen.

Die Stadt Winterthur hätte sich ohne die Dampfkraft nie zur heutigen Grösse entwickelt. So wie sie die 1. Industrielle Revolution in England massgebend gestaltete und gefördert hatte, so hatte die Dampfkraft auch die Entwicklung von Winterthur ab 1855 entscheidend beeinflusst.

Die Eisenbahn mit den Dampflokomotiven veränderte das Transportsystem durch die Fuhrwerke total. Die Dampfschiffe wiederum vergrösserten die Transportkapazitäten. 1834 gründeten die Gebrüder Sulzer im Tössfeld eine Eisengiesserei. Charles Brown förderte ab 1852 die Dampfmaschinen zu höchster Qualität. So wandelte sich Winterthur vom einst grössten Industriestandort der Schweiz zum heutigen, attraktiven Werk-, Dienstleistungs-, Hochschul- und Wohnstandort.

Im Bewusstsein der historischen Industriegeschichte der Stadt Winterthur steht in der alten Fabrikhalle auf dem ehemaligen Sulzergelände in Winterthur seit 2011 mit rund 500 Tonnen Kulturgütern die umfangreichste und interessanteste Sammlung der schweizerischen Dampftechnologie.

In Winterthur am Lagerplatz im Sulzerareal ist am 4. und 5. September 2021 ein grosses Fest geplant!

Das Jubiläum des am 27.12.2009 ge-



gründeten schweizerischen Dampfzentrums Winterthur wird am 4. und 5. September 2021 gebührend gefeiert! Und es gibt eine Menge zu sehen: viele eigene Exponate, die in Betrieb genommen werden, auf dem Lagerplatz im Sulzer-Areal Stadtmitte beim Bahnhof Winterthur, dazu weitere Zeugnisse der Industriegeschichte und natürlich auch verschiedene Dampfboote! Das Verkehrshaus der Stadt Luzern ist mit einem der ältesten Autos der Schweiz aus dem Jahr 1887 vertreten.

Das neueste Museum der Stadt Winterthur, das «Museum Schaffen», zeigt mit Führungen den Arbeits-Alltag von seinerzeit. Bei den «Grusser'schen Werken für sonderbare Maschinen», einem Steampunk der Sonderklasse, findet ein erstaunliches Zeitreise-Spektakel statt. Und schliesslich zeigt das Swiss Science Center «Technorama» der Stadt Winterthur spannende Mitmach-Experimente für Gross und Klein! Mehr Informationen zum Fest finden Sie auf der Webseite:

Die «Blüemlisalp» - ein Dampfer macht den Anfang

Die Geschichte des schweizerischen Dampfzentrums in Winterthur beginnt mit der geplanten Verschrottung der «Blüemlisalp», die auf dem Thunersee ihre Runden zog. Sie war der Ursprung der Sammlung «Vaporama», die verschiedene Dampfmaschinen sammeln und zeigen wollte (vapor "Dampf").

Der Salondampfer «Blüemlisalp» wurde von Escher Wyss 1905 gebaut. Er sollte damals alle auf dem Thuner- und Brienzsee fahrenden Schiffe an Grösse, Leistungsfähigkeit und Eleganz übertreffen. Das Dampfschiff stellte die damals neuesten Errungenschaften der schweizerischen Schiffsbautechnik vor. Die Länge des Hauptdecks betrug 63,45 m, und dies bei einer Breite von 13,15, über



die Radkasten gemessen. Das elegante Schiff konnte bis zu 800 Passagiere aufnehmen.

1971 wurde die «Blüemlisalp» ausser Betrieb gesetzt und hätte verschrottet werden sollen.

Das Schiff stand während rund zwanzig Jahren ungenutzt im Kanderdelta, bis sich die Vereinigung «Vaporama» um das Dampfschiff kümmerte und es in einer zwei Jahre dauernden, aufwändigen Arbeit einer Renovation unterzog. Am 22. Mai 1992 erlebte die „Blüemlisalp“ ihre zweite Jungfernfahrt auf dem Thunersee und wird seither fahrplanmässig eingesetzt. Im Januar 2013 wurde das Schiff der BLS Schifffahrt als neuer Besitzerin übergeben.

Die Stiftung «Vaporama» konnte die Idee eines «Schweizerischen Dampfzentrums» nicht realisieren. Die Rettung für die in der Schweiz einmaligen Sammlung kam zum Glück mit der «Ruth und Robert Heuberger-Stiftung» aus Winterthur, die mit grosszügiger finanzieller Unterstützung massgeblich dazu beitrug, dass in Winterthur das heutige Dampfzentrum entstanden ist. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Zeitzeugen der Industrialisierung zu erhalten und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Renovation der «Blüemlisalp» war somit der Ursprung des heutigen Dampfzentrums Winterthur.



Raddampfer Giessbach III

1859 wurde die «Giessbach» III auf dem Brienersee in Betrieb genommen. 1899 wurde das Dampfschiff umgebaut und erhielt bereits zum dritten Mal einen neuen Antrieb, nämlich die heute im schweizerischen Dampfzentrum Winterthur zur Schau gestellte oszillierende Maschine. Sie war 1899 von Escher Wyss gebaut worden. Es handelt sich dabei um eine sogenannte «Oszillierende Zweizylinder – Compound-Heissdampfmaschine». Anders als bei den festgelagerten



Dampfmaschinen-Zylindern, wie bspw. bei der «Blüemlisalp», liegen die Zylinder hier genau unter der Kurbelwelle, und die Kolbenstange ist direkt mit der Kurbelwelle verbunden. Entsprechend der Kurbeldrehung müssen die Zylinder, die in der Mitte drehbar gelagert sind, die Hin- und Her-Bewegung der Kurbel mitmachen - «oszillierend» eben!

Diese Art von Dampfmaschine bewährte sich bestens! Wurden doch auf dem Thunersee die Dampfschiffe «Stadt Thun», «Beatus», «Bubenberg» und «Helvetia», sowie auf dem Brienersee neben dem Dampfschiff «Giessbach III» auch noch das Dampfschiff «Interlaken» mit solchen Motoren ausgerüstet. Die Ver-

bund-Dampfmaschine mit Hochdruck- und Niederdruck-Zylinder erzeugte eine Leistung von 250 PS.

Das Dampfschiff «Giessbach III» war 48 m lang, 9,3 m breit und hatte eine Verdrängung von 122 Tonnen. Es konnte auf dem einzigen Deck 250 Passagiere transportieren.

Das Schiff wurde 1959 verschrottet. Nur der Motor wurde sorgfältig konserviert und 1965 von der BLS dem Technorama in Winterthur (heute Swiss Science Center) geschenkt. Der Motor wurde aber im Technorama nie aufgebaut, sondern in Kisten gelagert.

1995 kamen die Kisten ins «Vaporama» nach Thun, wo der Motor in zweijähriger Arbeit von Werner Steiner sorgfältig revidiert und wieder zusammengebaut wurde. Seit der Übernahme der Sammlung «Vaporama» durch das schweizerische Dampfzentrum Winterthur steht diese einzigartige Maschine in Winterthur und kann dem staunenden Publikum auch in Betrieb gezeigt werden.

Schraubendampfer «Lützelau»

1910 baute Escher Wyss (nebst vielen anderen Schiffen) den Schraubendampfer „Lützelau“.

Die 2-zylindrige Verbundmaschine mit stehenden Zylindern erzeugte eine Leistung

von 90 PS. Sie wurde vorwiegend bei Schiffen, aber auch bei Lokomotiven eingesetzt.

Speziell war die Joy-Steuerung, nach dem englischen Maschinenbauer David Joy benannt.

Das Dampfschiff „Lützelau“ verkehrte von 1910-1959 auf dem Zürichsee, bevor es bis 1976 in Wollishofen noch als Freizeitanlage diente und anschliessend verschrottet wurde. Der Motor jedoch war bereits 1962 ausgebaut und dem Technorama geschenkt worden.

Diese Art von Motor war typisch für kleinere Schraubendampfer. 1999 erhielt ihn das «Vaporama» als Leihgabe vom Technorama.

Da diese Art von Dampftrieb speziell für kleinere Boote geeignet ist, wurde das schweizerische Dampfzentrum Winterthur, wo der Motor heute steht, im Jahr 2014 angefragt, ob dieser erneut im renovierten Dampfschiff „Spiez“ eingesetzt werden könnte. Leider ergab eine genaue Untersuchung des Motors, dass wegen festgestellter Risse im Zylinderbereich eine weitere Verwendung als Schiffsantrieb nicht in Frage kommt.

Im schweizerischen Dampfzentrum Winterthur ist nun dieser Schiffsantrieb mit einem Elektro-Antrieb versehen und auf einen neuen Unterbau gestellt worden. Mit dem Elektro-Antrieb kann auch eine Schiffsschraube angetrieben werden, die allerdings kleiner ist als das Original. Damit bleibt ein von Escher Wyss gebauter Antrieb, der in den auf dem Zürichsee verkehrenden „Dampfschwalben“ eingebaut war, erhalten und kann den Besucherinnen und Besuchern vorgeführt werden.

Escher Wyss baute in den Jahren 1837 bis 1940 ca. 300 Dampfschiffe und dazu ca. 300 Dampfmaschinen als Schiffsmotoren. Im ungefähr gleichen Zeitraum (1867 – 1907) hat auch Sulzer 38 Dampfer für die Schweizerseen gebaut und zusätzlich noch 10 Antriebsanlagen für das Ausland.

Fachkundige Führungen im Dampfzentrum

An den Führungen, die an zwei Samstagen im Monat stattfinden, sind die Maschinen aus der Sammlung «Vaporama» jeweils eine grosse Attraktion. Fachkundige Mitglieder des Dampfzentrums bringen den Besucherinnen und Besuchern die Exponate nahe, dass sie auch für Laien verständlich werden. Das Interesse des Publikums zeigt es deutlich: Die Rettung der «Blüemlisalp», der «Giessbach III» und weiterer dampftriebener Maschinen und Fahrzeuge ist ein wichtiger Beitrag zur Industriekultur in der Schweiz!

Füreinander da sein.

Unsere Filiale in Ihrer Region:
Filiale Winterthur, 052 233 02 10
www.spitexstadtland.ch/winterthur

Spitex
Stadt und Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Einmalige Gelegenheit
zur Selbsterfahrung als Klient*In
für eine maltherapeutische Fallbegleitung
von 10 x 90 Minuten
für nur 50 CHF pro Sitzung



www.salome-schneider.ch
077 529 42 84

Nacktenbeschwerden?

Ich biete eine effiziente, 15minütige
Nacktenbehandlung bei Beschwerden aller
Art, verursacht z.B. durch Homeoffice

Pro 15 Minuten Fr. 34.- (Twint oder Barzahlung)



*Bei mir sind Sie in guten Händen -
auch für andere Beschwerden oder
längere Therapien.*

Marianna Mitakidis Ceravolo

Med. Masseurin EFA
Komplementärtherapie nach Feldenkrais (zertifiziert)

Schönholzweg 29, 8409 Winterthur-Hegi
Untertor 1, 8400 Winterthur und
www.ingutenhaenden.ch, info@ingutenhaenden.ch
Mobile: 079 522 96 52

ZAHNARZTPRAXIS
NEUHEGI

Dr. med. dent. Claudia Bössler

Zahnarztpraxis Neuhegi
Stäffelstrasse 2, 8409 Winterthur
T +41 52 242 32 22
info@zahnarztpraxis-neuhegi.ch
zahnarztpraxis-neuhegi.ch



Nach Inhaberwechsel sind wir als
bewährtes Team zu folgenden
Öffnungszeiten weiterhin für Sie da:
Mo-Fr: 8-12 und 13-17 Uhr.



JUGENDLICHEN ZURÜCK INS LEBEN HELFEN

Junge Erwachsene leiden besonders unter der Corona-Pandemie. Sie sind von der schlechten wirtschaftlichen Lage stark betroffen. Die Quellenhof-Stiftung (QHS) setzt deshalb ihren Fokus nun stärker auf Jugend und Bildung. Sie möchte der Not der Jugendlichen ab August 2021 mit zwei neuen Bildungsangeboten entgegenwirken. So soll den jungen Frauen und Männern geholfen werden, den Weg zurück ins Leben finden.

Berufsvorbereitung «Bridge»

Im Projekt «Bridge» finden Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen eine Tagesstruktur und können in diversen Lernlandschaften ihre vielleicht noch verborgenen Talente entdecken. Eine davon ist Sophia*: Sie kam einfach nicht mehr klar mit sich und der Welt um sie herum. Fast drei Monate lang lag sie in ihrem Bett und schirmte sich komplett von der Aussenwelt ab. Die begonnene KV-Lehre hatte sie abgebrochen, sie hatte einfach keine Kraft mehr und sah keine Perspektive. In Zukunft kann sie sich in der «Bridge» mit Unterstützung von Fachpersonen eine eigene Tagesstruktur

erarbeiten, damit sie wieder bereit für eine Berufsausbildung ist.

Lernwerkstatt mit Fokus auf digitale Berufe

Für Jugendliche, die bereit sind für eine Lehre, aber deutlich mehr Unterstützung benötigen, bietet die QHS ab Sommer eine neue Lernwerkstatt für digitale Berufe an. Die ersten zwei Lehrjahre in verschiedenen Berufsgruppen werden in der QHS intern absolviert. Die weiteren Lehrjahre finden, wenn immer möglich, bei externen Partnerbetrieben im ersten Arbeitsmarkt statt.

Ein zweites Zuhause finden

Die Quellenhof-Stiftung bietet nicht nur Unterstützung im beruflichen Bereich, sondern auch Wohnangebote für Jugendliche und Lernende. Das so genannte T-Home umfasst zwei sozialpädagogisch betreute Wohngruppen und bietet ein zweites Zuhause für Jugendliche, die aufgrund schwerwiegender Belastungen und Verhaltensauffälligkeiten nicht in ihrer Familie bleiben können. Das T-Home ist ein Ort, um anzukommen, die eigenen Stärken zu erkennen und für die Zukunft ausgerüstet zu werden!

- In der Wohngruppe SPRING leben bis zu 9 Jugendliche, die aufgrund ihrer Schwierigkeiten auf ein intensives Beziehungs- und Betreuungsangebot angewiesen sind.
- Die Wohngruppe OCEAN bietet Platz für 6 Jugendliche, die aufgrund ihrer sozialen, kognitiven und emotionalen Fähigkeiten bereits in der Lage sind, wesentliche Aufgaben des Alltags selbstständig zu bewältigen und sich in die Wohngemeinschaft aktiv einzubringen.

Die Angebote des Bereichs Bildung der QHS im Überblick

Ausbildungscoaching – aktuell absolvieren ca. 55 Lernende in verschiedenen Berufssparten eine begleitete Berufsausbildung.

Lerncenter – Lernende haben die Möglichkeit für Aufgabenhilfe und individuellen Förderunterricht.

Wohnen für Lernende – in verschiedenen WGs finden Lernende ein teilbetreutes Zuhause, wenn sie nicht bei ihren Erziehungsberechtigten wohnen können.

Bridge (neu ab August 21) – eine Tagesstruktur mit diversen Lernlandschaften für Jugendliche, die noch nicht bereit für eine Ausbildung sind.

Lernwerkstätten (neu ab August 21) – die ersten zwei Lehrjahre in den Berufsgruppen KV, Polygraf/in, ICT-Fachmann/-frau werden mehrheitlich in der QHS absolviert. Die weiteren Lehrjahre finden, wenn immer möglich, im 1. Arbeitsmarkt statt.



Weitere Infos finden Sie unter:
www.quellenhof-stiftung.ch

DER CEVI WIESENDANGEN-ELSAU-HEGI STELLT SICH VOR...

Was ist der Cevi?

Der Cevi ist nach Pfadi und Jungwacht Blauring der drittgrösste Jugendverband in der Schweiz. Er umfasst rund 13'000 Mitglieder in über 200 lokalen Vereinen, führt jährlich über 80 Ausbildungskurse und gegen 300 Lager mit J+S-Anerkennung durch.

Der Cevi ist eine Art Lebensschule. Mit unseren Aktivitäten investieren wir in die Zukunft der Gesellschaft. Cevianerinnen und Cevianer sind kreativ, engagiert, haben eine hohe Sozialkompetenz, ausgeprägte ethische Grundhaltungen und übernehmen früh Verantwortung. Unsere Mitglieder werden ermutigt, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das kommt uns allen zugute: in der Arbeitswelt, Freizeit oder Politik.

Was machen wir?

Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine tolle und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten, gemeinsam ihre Ideen zu verwirklichen und ihre Begabungen zu fördern. Wir möchten ihnen Erlebnisse und Erfahrungen mit gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen in der Natur ermöglichen, um ihren Horizont zu erweitern. Wir sind überzeugt, dass eine gute Jugendarbeit eine erfolgsversprechende Investition in die Zukunft ist.

Unsere Mitglieder treffen sich jeweils am Samstagnachmittag, um zusammen mit Gleichaltrigen ein Abenteuerprogramm im Wald zu erleben. Wir spielen, bas-

teln, machen Feuer, bauen Zelte, erleben Geschichten, toben uns aus und haben viel Spass miteinander.

Neben den Samstagnachmittagsprogrammen organisieren wir aber auch immer wieder spezielle Anlässe und Lager. Beispiele dafür sind unser Cevi-Flohmi, die Zopfback-Aktion, der Stand an der Dorfchilbi in Wiesendangen, unser Sommerlager uvm ...

Wie sind wir organisiert?

Cevianerinnen und Cevianer gleichen Alters und Geschlechts bilden zusammen eine Stufe - Mädchen und Knaben sind also in getrennten Stufen. Einzige Ausnahme dabei bilden die Jüngsten, die 'Cevi-Fröschli', welche geschlechtergemischte Programme erleben. Die Stufen mit den Teilnehmenden und ihren Leiterinnen und Leiter bleiben in der Regel über die ganze Zeit zusammen. Eine Stufe besteht so also traditionellerweise aus drei verschiedenen Altersklassen, welche jeweils einen Altersunterschied von ca. sieben Jahren zueinander haben.



Alle Stufen zusammen bilden unsere Cevi-Abteilung Wiesendangen-Elsau-Hegi (Cevi WIE), die 1982 gegründet und seit 2002 als Verein organisiert ist. Sämtliche Leiterinnen und Leiter im Cevi WIE arbeiten freiwillig und ehrenamtlich. Wie der Name bereits verrät, hat unser Verein das Einzugsgebiet in den drei Gemeinden: Wiesendangen, Elsau und Hegi. Unsere Vereinslokalitäten stehen in Wiesendangen. Dort sind unsere Gemeinschaftsräume und unser Materiallager zu finden. Zurzeit umfasst unser Verein rund 310 Mitglieder.





Das höchste Gremium des Vereins bildet der ca. zwei-monatlich einberufene Abteilungshöck (AH), eine Art Generalversammlung, der eine Spezialität des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi ist. Die interessierten Leiterinnen und Leiter nehmen freiwillig daran teil. Wer kommt, bestimmt dann aber auch mit. Getreu unseren demokratischen Vorstellungen, werden hier in der ganzen Runde alle wichtigen Themen besprochen und Entscheide gefällt. Mit diesem System haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Der AH wird vom Vorstand, genannt: Abteilungsleitung oder A-Team, geleitet. Dieser besteht aus fünf Personen, davon mindestens eine Frau und ein Mann. Das Team übernimmt Führungsaufgaben, betreut Gremien und Stufen,

ist Informations-Schnittstelle, koordiniert Anlässe uvm ...

Wie ist unser Verband organisiert?

Der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi gehört zur Cevi-Region Winterthur-Schaffhausen (Cevi WS), welche wiederum dem Cevi Schweiz (CCH) angehört. CCH ist die nationale Organisation, welche der weltweiten Cevi-Bewegung YMCA / YWCA (Young Men's Christian Association / Young Women Christian Association) angeschlossen ist. Im deutschsprachigen Raum wird oft der Begriff CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) verwendet, wobei der CVJM in der Schweiz 'Cevi' heisst.

Wie sind wir ausgebildet?

Die Arbeit mit Jugendlichen stellt an die Leiterinnen und Leiter hohe Anforderungen. Ein aufbauendes, altersgerechtes und ausgeklügeltes, regionales Ausbildungsprogramm (in Zusammenarbeit mit und unter den Auflagen von Jugend & Sport) sorgt dafür, dass die jungen Leiterinnen und Leiter ihrem Alter, ihrer Funktion und dem Alter ihrer Teilnehmenden entsprechend aus- und weitergebildet werden. Dies geschieht mehrheitlich in lagerähnlichen Wochenkursen. Da diese Kurse meist regional organisiert sind, bilden sie auch ein Treffpunkt bekannter Mitglieder anderer Abteilungen.



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Holzbau
Innenausbau
Umbau
Reparaturservice



PRÄZISION SEIT 100 JAHREN



Wer kann mitmachen?

Unsere Teilnehmenden sind im Alter zwischen 5 und 14 Jahren. Wer Interesse hat, einmal Waldluft zu schnuppern, ist jederzeit herzlich willkommen an unseren abwechslungsreichen Programmen teilzunehmen. Hast du Interesse, einmal hineinzuschauen? Melde dich am besten per E-Mail (info@ceviwie.ch).

Weitere Informationen und Fotos unter www.ceviwie.ch

Demnächst werden Schnupperprogramme explizit für die Kindergartenkinder und Kinder der ersten Klasse stattfinden. Hierzu eine Einladung und Informationen:



MASTAI

Kennen Sie schon unseren Shop?

Sandgrubenstrasse 3 | 8409 Winterthur | Tel. 052 260 00 00 | info@mastai.ch



Öffnungszeiten

Di. 09-12.00, 14-17.00, Mi./Do. 09-12.00, 14-18.00, Fr. 08-12.00, 13.30-18.00, Sa. 08-14.00 Uhr.

Seit **über 100 Jahren** ein Ort für **grosse Köstlichkeiten** zum kleinen Preis.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren Delikatessen überzeugen!



**Chum in Cevi,
's isch de Plausch!**

Liebe ErstklässlerInnen und Kindergartenkinder

Hast du Lust, mit deinen Gspänli samstags in den Wald zu gehen, um dort allerlei Abenteuer zu erleben? Zum Beispiel mit Noah ein grosses Schiff bauen und dich mit ihm durch die Flut kämpfen? Oder einen Bach stauen, in der Natur Spiele machen und eine Wurst zum Zvieri bräteln? Mit Pippi Langstrumpf basteln, Lieder singen und es so einfach einen Nachmittag lang lustig haben? Mit Seilen und Blachen grosse Zelte und Seilbrücken aufbauen oder dich abseilen?

Dann komm an die Schnupperprogramme des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi – extra für Kinder von der ersten Klasse und vom Kindergarten.

Für 1. Klasse und nur 2. Kiga: am Samstag, 3. Juli 2021

Für 1. Klasse und 1. & 2. Kiga: am Samstag, 10. Juli 2021

Weitere Informationen sind bald auf unserer Webseite www.ceviwie.ch zu finden.

Wir freuen uns auf dich!

Kontaktpersonen Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi:

für 1. Kiga:

Simeon Jetzer v/o Frodo (Fröschli-Leiter)

E-Mail: froeschli@ceviwie.ch

für 1. Klasse und 2. Kiga Frauen:

Noemi Heller v/o Alivia (Stufenbetreuung f)

E-Mail: stufenf@ceviwie.ch

für 1. Klasse und 2. Kiga Männer:

Flavian Storz v/o Nukat (Stufenbetreuung m)

E-Mail: stufenm@ceviwie.ch

farbpalette.ch

malerbetriebe



Römerstrasse 190 • 8404 Winterthur
Tel. 052 242 02 42 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

FDP
Die Liberalen



«Die Komplexität im Schulumfeld nimmt stetig zu. Als Mutter weiss ich, wie wichtig ein gutes Schulumfeld für die Entwicklung unserer Kinder ist. Als FDP-Gemeinderätin setzte ich mich für einen sorgfältigen Ressourceneinsatz ein, der direkt den Kindern zugute kommt.»

Anna Rellstab-Schneider, Gemeinderätin

www.fdp-winterthur.ch

**verlegen. veredeln.
pflegen.**

- Edelsteinbeläge
- Fallschutzbeläge
- Holzrostbeläge
- Platten- und Steinbeläge

HOFMANN
Beläge

hofmannbelaege.ch

Lesesommer 2021

Auf die Plätze, fertig... lesen!

Endlich ist es wieder soweit, der kommende Sommer wird ein Lesesommer! Bereits zum zwölften Mal findet der Traditionsanlass der Winterthurer Bibliotheken statt. Der Lesesommer animiert Kinder und Jugendliche zum regelmässigen Lesen in ihrer Freizeit, das Motto lautet dieses Jahr: «Auf die Plätze, fertig... lesen!» Möglichst viele Kinder sollen die Freude am Lesen entdecken und sportlich und fair auf das Ziel hinarbeiten, mindestens 30 Lesetage innert zwei Monaten zu erreichen. Lesen ist nämlich fast immer und überall möglich.

Der erste Lesetag startet mit dem Leseparcours, welcher am 19. Juni auf dem Kirchplatz in der Winterthurer Altstadt stattfindet – passend zum diesjährigen Motto geht es sportlich zu und her. In kleinen Gruppen werden zusammen mit einem Lesecoach diverse Trainings absolviert. Die Hauptpersonen vom letzten Lesesommer, die Waschbären, sind auch dieses Mal wieder mit dabei: Die beiden trainieren für die Zoo-Olympiade und benötigen dafür beim Leseparcours Unterstützung! Für die Teilnahme am Parcours ist eine Anmeldung im Vorfeld erforderlich.

In den Wochen nach dem Startevent geht es in der Bibliothek weiter: Während des gesamten Lesesommers gibt es eine Lesewiese sowie Lesetipps zu entdecken. Ausserdem kann man sich einen bespielten Tonie mit der eigens für den Lesesommer geschriebenen Waschbärengeschichte anhören.

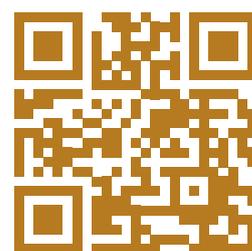
Fleissiges Lesetraining macht Spass und zahlt sich aus. Sollte das regelmässige Training ins Schwitzen oder den Kopf zum Rauchen bringen, kann man sich, sobald 15 Lesetage erreicht sind, in der Bibliothek einen Gratis eintritt ins Hallen- und Freibad Geiselweid abholen. Für die schnellsten Leser*innen liegen einige Eintritte bereit – es hüt solang's hüt... Natürlich gibt es auch in diesem Jahr das tolle Lesesommer T-Shirt. Nach 30 Lesetagen kann der

Lesepass gegen den entsprechenden Gutschein eingetauscht werden.

Für den Lesesommer einschreiben kann man sich noch bis am 17. Juli in der Bibliothek. Wer das Leseziel erreicht hat und den ausgefüllten Lesepass in die Bibliothek zurückbringt, nimmt automatisch an der Verlosung von 20 coolen Preisen am Schlussfest teil. Mitmachen lohnt sich: Es gibt unter anderem ein Velo von Bikestop, ein Skateboard von Cloud 9, eine Comictasche von Zappa-doing sowie eine Spielebox von Jugglux zu gewinnen!

P.S. Auch Vorschulkinder dürfen teilnehmen, ihnen kann vorgelesen werden, ihre Lesepässe nehmen jedoch nicht an der Verlosung teil.

Laufend aktualisierte Informationen rund um den Lesesommer erhält man auf www.lesesommer.ch oder in der Bibliothek.



Unsere Öffnungszeiten während der Sommerferien:

**19. Juli - 8. August:
Di & Fr 13.30 - 18.30 Uhr**

**Ab dem 9. August
reguläre Öffnungszeiten:
Di bis Fr 13.30 - 18.30 Uhr,
Sa 10 -14 Uhr**





**ALTES HANDWERK
IN JUNGEN HÄNDEN**

Seit über drei Jahren werden bei Fröhlich Raumausstattung bequeme Sitzgelegenheiten restauriert, elegante Bodenbeläge verlegt und sorgfältig Vorhänge verarbeitet. Neu hat Janine Fröhlich auch in Hegi eine Werkstatt, um die Innenräume der hiesigen Kundschaft zu verschönern.

Wohl so manch einer hatte schon grosse Augen gemacht, als er der jungen, zierlichen Frau zum ersten Mal begegnete. Vorhänge nähen, ja, aber Polsterarbeiten und Boden legen? Diese Arbeiten würde man ihr nicht geben. Doch Janine Fröhlich räumt schnell mit den Vorurtei-

len auf. Ihr kräftiger Händedruck zur Begrüssung (zumindest vor Coronazeiten) sagt bereits einiges.

Die Polsterei ist die Leidenschaft der diplomierten Innendekorateurin. Nicht nur zu sehen, wie ein altes Sofa wieder aufgemöbelt wird, sondern aktiv an der Gestaltung mitzuwirken, sei eine erfüllende Arbeit. Vor allem dann, wenn sie das fertige Objekt seinem Besitzer zurückgeben kann und dieser es ihr mit Freude und Zufriedenheit dankt. Gleichzeitig steckt hinter der Arbeit auch ein nachhaltiger Gedanke. In die Jahre gekommene Möbel werden vor der Abfallhalde bewahrt und persönliche Lieblingsstücke für eine nächste Generation

aufgewertet. Damit trifft Fröhlich Raumausstattung den heutigen Zeitgeist.

Schon früh wusste Janine Fröhlich, dass sie einen handwerklichen Beruf ausüben möchte. Als sie vor drei Jahren die Firma von Rolf Steiner Bodenbeläge in Stäfa übernehmen konnte, ging der Wunsch nach Selbständigkeit in Erfüllung. Ein Glücksfall. Denn mit der Übernahme konnte sie auf eine bestehende Kundschaft für Bodenbeläge zählen und gleichzeitig eine neue für Polsterarbeiten und Vorhänge aufbauen. Fröhlich Raumausstattung ist entstanden und hat sich mittlerweile einen Namen am rechten Zürichseeufer gemacht.

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Oberwinterthur.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

WOCHENMARKT HALLE 710 

Jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr,
Wochenmarkt in der Halle 710
am Eulachpark.



Unser Marktbrief informiert aktuell über das Angebot.



www.wochenmarkt-halle-710.ch



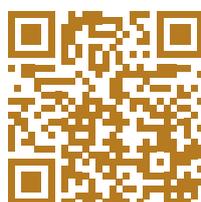
Fröhlich

RAUM AUSSTATTUNG



Hegi

Seit letztem Jahr wurde ein weiterer Wunsch wahr. Da Janine Fröhlich in Wiesendangen zu Hause ist, liebäugelte sie schon länger mit einem zweiten Standort in der näheren Umgebung. Nun konnte sie sich an der Ohrbühlstrasse 25 in Hegi einmieten und dort eine kleine Werkstatt inklusive Showroom einrichten. Mit ihrem Bus flitzt sie aber auch flexibel zu ihrer Kundschaft und bringt Teppich-, Parkett-, Vorhang- und andere Stoffmuster für eine persönliche Beratung in die eigenen vier Wände.



Fröhlich Raumausstattung

Ohrbühlstrasse 25

8409 Winterthur

T. 079 693 35 74

info@froehlich-raumausstattung.ch

froehlichraumausstattung.ch

NEIN zu den autofeindlichen Parkierungsverordnungen!

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Winterthur,

werden Sie gerne als **Milchkuh missbraucht**? Gerade Handwerker und das Gewerbe sind auf das Auto angewiesen. Wer ein Auto besitzt, zahlt heute schon dem Staat sehr viel Geld.

Und nun wollen der Stadtrat und die linke Mehrheit im Grossen Gemeinderat mit den **auto- und bürgerfeindlichen Parkierungsverordnungen** erneut in unser Portemonnaie greifen und uns zusätzlich schröpfen.

Dagegen wehre ich mich, dagegen wehrt sich die SVP!



Unterstützen Sie uns dabei, werden Sie Mitglied bei der SVP:
svp-winterthur.ch/mitmachen

Thomas Wolf
Gemeinderat SVP



Dörfs es bitzli meh sii?

Init7

NEU:
Internet bis
25 Gbit/s



Zehnder Handel AG **Holz**
Alles zum Bauen mit Holz!



HOLZ AUF MASS

www.zehnder-handel.ch

Neue Terre des hommes Winterthurer Freiwilligengruppe

Endlich gibt es auch in Winterthur eine Terre des hommes Freiwilligengruppe! Terre des hommes ist das führende Schweizer Kinderhilfswerk. Die Programme in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Nothilfe unterstützen jährlich mehr als vier Millionen Kinder und Mitglieder der Gemeinschaften in rund 40 Ländern. Das ZEWO-Zertifikat stellt dabei sicher, dass die erhaltenen Spenden wirklich in die geplanten Bereiche fliessen.

Die Gruppe Winterthur nimmt aktiv an der Entwicklung von Terre des hommes teil und organisiert engagiert einzigartige Aktivitäten und innovative Anlässe in und um Winterthur. Im März wurde die Orangenaktion durchgeführt und im April folgte die Osteraktion – Die Gruppe hat es geschafft, Winterthur zu bewegen!

Die Organisation Terre des hommes greift auf ein Netzwerk mit über 2000 Freiwilligen zurück und agiert schweizweit in allen Regionen. Die Winterthurer Gruppe ist noch sehr jung und sucht weitere Freiwillige, die mit anpacken wollen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich,.. was zählt ist der Teamgeist und ein grosses Herz, denn das verbindet uns!

„Solange es Kinder gibt, die hilflos Hunger, Elend, Verlassenheit und Leid ausgesetzt sind, wird sich Terre des hommes, für sofortige und möglichst umfassende Hilfe einsetzen.“

Zitat Edmond Kaiser, Gründer von Terre des hommes, 196

Interesse mitzuwirken? Dann melden Sie sich hier: freiwilligengruppe.zuerich@tdh.ch

Terre des hommes

Terre des hommes ist das führende Schweizer Kinderhilfswerk. Unsere Programme in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Nothilfe unterstützen jährlich mehr als vier Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in rund 40 Ländern. Das ZEWO-Zertifikat stellt sicher, dass die erhaltenen Spenden wirklich in die geplanten Bereiche fliessen. Schweizweit wird Terre des hommes von über 1500 Freiwilligen unterstützt. www.tdh.ch

Büro Deutschschweiz
Limmatstrasse 111, CH-8005 Zürich
T +41 58 611 07 40, F +41 58 611 07 41
E-Mail: info@tdh.ch, PCK: 10-11504-8



www.tdh.ch
www.facebook.com/tdh.ch
www.twitter.com/tdh_ch
www.instagram.com/tdh_ch

GARAGE TOP
Hegi

Service und Reparaturen von A-Z an allen
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA
An-und Verkauf von Occassionen und Neuwagen

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

www.garage-top.ch

CARXPERT

Bitte überprüfen Sie die Termine auf der jeweiligen Homepage



Veranstaltungskalender
www.ovhegi.ch

AGENDA – WANN, WAS, WO

- 23. Juni **Wochenmarkt Halle 710**, 15.30 - 19 Uhr, jeden Mittwoch
- 23. Juni **Mütter- und Väterberatung**, 14 - 16 Uhr, MZR (sowie am 28.07, 25.08., 22.09., 27.10.)
- 23./24. Juni **Miniclub im Sommer** - Eine Glacégeschichte, 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
- 7. Juli **Bücherzwerge**, 10 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 25.08., 15.09., 06.10., 03.11.)
- 13. Juli **Geschichtenkiste**, 16 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 31.08., 28.09., 26.10., 23.11.)
- 14. Juli **GameZeit: Gamebox XL**, 16.30 Uhr, Bibliothek Hegi, (sowie am 6.10.)
- 14. Juli **Mütter- und Väterberatung**, 14 - 16 Uhr, MZR (sowie am 11.08., 08.09., 13.10., 10.11.)
- 14. Juli **Mental aktiv**, 14 - 16.30 Uhr, Anhaltspunkt (sowie 25.08., 22.09., 29.09., 13.10., 27.10.)
Anmeldung an: info@gt-pulfer.ch oder 078 881 68 02
- 31. Juli **Turnerbar**, ab 19.30 Uhr, Schloss Hegi
- 1. August **Bundesfeier**, ab 18 Uhr, Schloss Hegi
- 23. August **Kafi-Treff**, 9-11 Uhr, MZR (immer Mo & Fr ohne Schulferien)
- 23. August **Café Philo**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (sowie 20.09., 18.10., 15.11.)
- 1. September **Spaghettessen**, 11.45 - 13.30 Uhr, MZR (sowie am 06.10., 03.11., 01.12.)
Anmeldung an: hegi@reformiert-winterthur.ch oder 052 242 14 43
- 4. September **Oberi Sounds Good**, Schloss Hegi
- 8. September **Kinderflohmarkt**, 14 - 16 Uhr, Anhaltspunkt, Anmeldung unter:
anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch
- 13. September **Jassen für alle**, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (sowie 11.10., 08.11.)
- 14. September **Bücherspektakel**, Daniela Binder stellt Herbstneuheiten vor, 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
- 22./23. September **Miniclub im Herbst** - Eine Sockengeschichte, 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
- 24. September **Lesung Manfred Kulla**, Aufbruch zu neuem Leben, 19.30 Uhr, Anhaltspunkt
Anmeldung unter: anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch
- 25. September **Herbst-Kinderkleiderbörse**, 9 - 12 Uhr, Parkarena, mehr Infos www.boersehegi.ch
- 1. Oktober **Hegemer Jassturnier**, 19 Uhr, MZR
- 23./24. Oktober **75 Jahre WEA Tage der offenen Tür der Winterthurer Eisenbahnamateure**
Samstag 10-17 Uhr, Sonntag 10-16 Uhr, Schulhaus Hegifeld

*MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi



**Kürbisleuchten
2020**